

Dr.med. Ursula Davatz

Weiterbildung für Mütterberaterinnen Teil 2

6.5.2014

[Audio](#)

[00:00:01.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sind wir vollzählig?

[00:00:04.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe versucht pünktlich zu erscheinen. Es hat geklappt.

[00:00:04.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ist der Hintergrund für psychische Krankheiten?

[00:00:21.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychische Krankheiten entstehen häufig in der Ablösungsphase, in der Pubertätsphase, wo es um die Persönlichkeitsbildung geht.

[00:00:43.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Sigmund Freud hat gesagt, dass die ganzen psychischen Krankheiten in den ersten drei Jahren entstehen.

[00:00:44.430] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Sigmund_Freud

[00:00:44.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sehe das nicht so.

[00:00:44.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, die psychischen Krankheiten entstehen eher in der Ablösungsphase, in der Pubertät.

[00:00:56.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Sicher gibt es viele Einflüsse schon davor.

[00:00:59.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ganze Zeit läuft ein Einflussnahme.

[00:01:05.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein Kind ein heftiges Temperament hat und die Eltern mit dem Temperament nicht umgehen können, dann ist da dauernd eine nicht so gute Interaktion zwischen Gen und Umfeld.

[00:01:18.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass sich daraus dann wirklich eine psychische Krankheit entwickelt, das passiert eher erst in der Ablösungsphase.

[00:01:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die Drei-Generationen-Schemas anschaut, kann man sagen: die psychische Krankheit entsteht dann, wenn die Eltern selber nicht ganz abgelöst sind von ihren eigenen Eltern.

[00:01:43.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Die zweite Generation korrigiert bei der dritten Generation und projiziert seine Probleme auf die eigenen Kinder und die tragen das dann weiter.

[00:01:54.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Buch von Sandra Konrad heisst: Es bleibt in der Familie.

[00:01:57.900] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1032684789>

[00:01:58.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wird alles weitergegeben.

[00:02:06.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Familien sind so geartet, dass sie diese Probleme lösen wollen.

[00:02:11.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Probleme nicht gelöst sind, werden sie weiter gegeben.

[00:02:11.060] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Bibel heisst es: wenn die Eltern Fehler machen, hat das Auswirkungen in die vierte oder fünfte Generation.

[00:02:14.778] - Dr.med. Ursula Davatz

[2. Buch Mose (Exodus) 20:5 im Zusammenhang mit den Geboten Gottes.]

[00:02:14.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist familientherapeutisch.

[00:02:26.280] - Dr.med. Ursula Davatz

In den zehn Geboten heisst es: ehre Vater und Mutter.

[00:02:38.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt in der Bibel kein Gebot: ehre deine Kinder.

[00:02:44.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Khalil Gibran sagt: deine Kinder sind nur Leihgabe und du darfst nicht deine Probleme an diesen Kindern ausagieren.

[00:02:53.780] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Khalil_Gibran

[00:02:53.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Khalil Gibran sagt deutlich, dass die Kinder nicht einfach Ware oder unser Besitz sind und wir alles mit ihnen machen können.

[00:02:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht immer um die Ablösungsproblematik.

[00:03:10.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie Eltern mit problemhaften Kindern haben, wenn die Eltern schon psychische Probleme haben, psychische Krankheiten haben, können sie eigentlich immer noch einmal auf die Ablösung zurückgehen und schauen, wie ist denn die?

[00:03:30.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen nicht Therapeuten sein.

[00:03:32.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Schon nur indem sie Fragen stellen, indem sie vielleicht etwas dazu sagen, fördern sie ein bisschen diese Ablösung.

[00:03:41.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus meiner Sicht besteht die psychiatrische Arbeit, therapeutische Arbeit, besteht immer darin, dass man den Patienten hilft, sich noch weiterzuentwickeln.

[00:03:54.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Therapeutische Arbeit ist Entwicklungsarbeit.

[00:03:56.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Zur Entwicklungsarbeit gehört Ablösungsarbeit.

[00:04:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht ein Cut Off machen.

[00:04:01.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht einfach nur sich abschneiden von der Ursprungsfamilie.

[00:04:05.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich komme nicht einmal an deine Beerdigung.

[00:04:11.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das habe ich längststens hinter mir.

[00:04:12.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das klingt immer nach gewaltsamer Ablösung, gewaltsamer Abtrennung.

[00:04:16.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man eine gewaltsame Abtrennung macht, dann trägt man alle Probleme mit sich. Die Gefahr ist noch grösser, dass man sie auf das Kind projiziert.

[00:04:26.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Hingegen, wenn man darauf angesprochen wird, muss man damit umgehen.

[00:04:30.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann passiert vielleicht ein Schritt weiter Ablösung.

[00:04:36.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Instrument, das sie sich immer vor Augen halten können.

[00:04:40.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen dazu Fragen stellen, ohne dass sie den Patienten unter die Nase reiben: ich glaube, sie sind noch nicht ganz abgelöst von ihrem Mutter.

[00:04:49.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht natürlich nicht.

[00:04:51.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Therapeuten machen das manchmal, das dürfen sie nicht.

[00:04:54.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können Fragen stellen: wie haben sie es gehabt, wie war ihre Mutter, wie war ihr Vater.

[00:05:00.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können einfach Fragen dazu stellen. Das bewirkt schon wieder eine Entwicklung.

[00:05:09.280] - Bemerkung 1

Wie sehe ich, dass eine gute Ablösung stattfindet?

[00:05:13.840] - Dr.med. Ursula Davatz

In den USA habe ich versucht einen Fragebogen aufzustellen.

[00:05:14.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich eine zeitlang stark mit Fragebogen befasst.

[00:05:23.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Punkte sind: nicht jeden Tag ein Telefon.

[00:05:27.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welche jeden Tag mit ihrer Mutter telefonieren, sind sicher nicht abgelöst.

[00:05:27.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welche sich gewaltsam abgetrennt haben, wollen gar nichts mehr mit der Mutter zu tun haben.

[00:05:40.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht jeden Tag ein Telefon.

[00:05:42.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es ein Problem gibt, springt man als erstes zur Mutter oder zum Vater.

[00:05:47.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern sind die einzigen Ratgeber. Das ist auch nicht abgelöst.

[00:05:56.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Menschen mit denen ich im Umgang mit der Ablösung arbeite sind 50 Jahre alt oder älter.

[00:05:56.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht zu stark der Pflicht nachgehen: ich muss doch meine Mutter besuchen. Ich muss das für sie machen, sonst wird sie verrückt, sonst habe ich Schuldgefühle.

[00:06:12.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Nur die Mutter oder den Vater besuchen, wenn man das möchte, wenn man Lust hat, wenn es passt. Nicht einfach nur aus dem Pflichtgefühl heraus.

[00:06:12.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die Eltern nicht besucht, aber die anderen Geschwister tun das, dann muss man keine Schuldgefühle haben.

[00:06:39.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich mit solchen Leuten arbeite, frage ich, haben sie es fertig gebracht auf sich zu hören?

[00:06:42.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie nicht einfach nur die Eltern befriedigt?

[00:06:42.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie Schuldgefühle dabei gehabt? Ja?

[00:06:42.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann ist man noch nicht soweit.

[00:06:43.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Solange man etwas den Eltern zuliebe nicht macht, einfach um es nicht zu tun und dann trotzdem Schuldgefühle hat, ist man immer noch nicht abgelöst.

[00:06:43.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Man streitet mit den Eltern und will sie von sich und der eigenen Meinung überzeugen oder die Eltern wollen einem von der eigenen Meinung überzeugen.

[00:07:10.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich schlage den Leuten vor, dass sie in ihre Ursprungsfamilie zurückgehen sollen und sich über ein schwieriges Thema unterhalten sollen.

[00:07:17.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich höre dann oft: die Mutter hört sowieso nicht zu, ich kann die nicht ändern.

[00:07:32.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht darum, dass sie die Mutter ändern.

[00:07:32.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht auch nicht darum, dass sie die Mutter oder den Vater verstehen.

[00:07:32.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht darum, dass sie in der Anwesenheit ihrer Eltern, Vater einzeln, Mutter einzeln, ihre Meinung sagen können, ohne den Elternteil überzeugen zu wollen und sich unterzuordnen.

[00:08:02.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit einander zusammen sein, verschiedene Meinungen vertreten, jeder darf die andere Meinung haben.

[00:08:08.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine grosse Kunst.

[00:08:08.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen sind speziell schwierig dort.

[00:08:15.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen wollen immer ein bisschen harmonisieren.

[00:08:16.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wie das Kuschelhormon Oxytocin.

[00:08:19.189] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://de.wikipedia.org/wiki/Oxytocin>

[00:08:19.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sollten alle die gleiche Meinung haben.

[00:08:22.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht notwendig.

[00:08:23.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gegenüber darf eine andere Meinung haben, der Vater und die Mutter dürfen eine andere Meinung haben. Selber darf man eine andere Meinung haben. Man muss sich nicht gegenseitig überzeugen und auch nicht überzeugen lassen.

[00:08:35.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht immer so einfach.

[00:08:40.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute Morgen hat mir eine Patientin aus einem Büchlein von Hermann Hesse vorgelesen.

[00:08:46.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort stand genau das drinnen.

[00:08:46.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder hat den Auftrag, sein eigenes Individuum, das nennt man Individualisierung oder Individuation, sagen die Psychologen.

[00:08:57.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder hat den Auftrag, seine eigenen individuellen Fähigkeiten zu verwirklichen.

[00:09:07.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Immer ein bisschen den Weg zu finden, zwischen wie viel passe ich mich an; dem Clan, der Gesellschaft?

[00:09:12.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie viel ordne ich mich unter?

[00:09:13.412] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie viel rebelliere ich und mache etwas eigenes?

[00:09:13.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Mann kann nur so viel rebellieren, wie man selber erträgt, denn das System reagiert darauf.

[00:09:26.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man standhaft bleibt, beruhigt sich das System wieder.

[00:09:30.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Herman Hesse hat ein Buch geschrieben: Eigensinn macht Spass!

[00:09:30.360] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1000543771>

[00:09:41.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Worte von Hermann Hesse könnten aus dem Munde einer Therapeutin stammen.

[00:09:48.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können das als Haltung haben.

[00:10:12.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen die Diagnose weder wissen noch diese stellen können.

[00:10:12.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Diagnose zu stellen oder zu wissen ist medizinisches Denken. Das möchte ich ihnen nicht beibringen.

[00:10:15.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will ihnen Prozessdenken beibringen.

[00:10:25.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie findet die Interaktion statt?

[00:10:28.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie könnte man die Interaktion verändern, damit es eine gesündere Auswirkung auf das Kind hat?

[00:10:36.860] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Supervision der Mütterberaterinnen des Kanton Aargau, haben wir ab und zu auch psychotische Mütter/Grossmütter mit dem Kind gehabt.

[00:10:49.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe die Mütterberaterinnen dazu angeleitet, dass sie die psychotische Kindsmutter und Grossmutter zusammennimmt und auch mit den Grossmüttern arbeitet.

[00:11:11.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine junge Mutter psychotisch wird, besteht meistens keine ganz vollzogene Ablösung.

[00:11:17.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann die Grossmütter als Ersatzmütter reingeholt werden, dann gibt es einen Konflikt zwischen Grossmutter und Kindsmutter.

[00:11:24.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser Konflikt zwischen Grossmutter und Kindsmutter hat die Mütterberaterin gehandhabt.

[00:11:33.060] - Dr.med. Ursula Davatz

So konnten wir Kinder von psychotischen Müttern zu Hause behalten.

[00:11:38.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Die psychotischen Mütter mussten nicht hospitalisiert werden, die Mütter auch nicht.

[00:11:42.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Geburt des kleinen Kindes bringt mit sich, dass das System etwas aufgelöst ist, etwas aufgeweicht ist.

[00:11:52.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System ist dann eher bereit an irgendeinem Konflikt zu arbeiten.

[00:11:56.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Für das Kind tut man alles, auch die Grossmutter.

[00:11:56.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind Möglichkeiten, die nur sie wahrnehmen können.

[00:12:11.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Slogan lautet: Mütterberaterinnen als Sparschwein.

[00:12:22.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Meine Idee ist: wir geben so viel Geld für Reparaturkosten aus.

[00:12:31.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Sozialbereich, der Sozialdienst, der Sozialgelder zahlen muss.

[00:12:35.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Gesundheitsbereich natürlich.

[00:12:38.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gesundheitssystem, das für die kranken Mütter und Kinder bezahlt werden muss.

[00:12:44.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Juristischen Bereich die Bestrafungen.

[00:12:46.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Kinder delinquent werden, meistens die Jungs, dann muss der Staat wieder bezahlen.

[00:12:57.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist unheimlich aufwendig und kostet sehr viel.

[00:13:01.240] - Dr.med. Ursula Davatz

CHF 1.- Investiert in die Mütterberatung spart CHF 5'000.- in diesen drei Bereichen.

[00:13:18.110] - Dr.med. Ursula Davatz

So langfristig denken diese Systeme nicht.

[00:13:18.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Es denkt nur jeder für sich.

[00:13:21.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe es nicht fertig, die Mütterberaterin auf diesen Ebene zu heben.

[00:13:26.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütterberaterinnen sind Präventionsarbeiterinnen der ersten Stunde.

[00:13:35.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Krankenkassen müssen einen gewissen Betrag auf die Zeit legen für die Prävention.

[00:13:41.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Kanton Aargau und auch in anderen Kantonen gibt es Präventionsarbeiter.

[00:13:46.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Die meisten Präventionsarbeiter kommen aus der Suchtarbeit.

[00:13:50.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Prävention besteht nicht nur aus Suchtarbeit.

[00:13:50.810] - Dr.med. Ursula Davatz

In meinem Buch habe ich ein kleines Kapitel über Mütterberaterinnen.

[00:13:50.830] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1034584660>

[00:13:50.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Prävention kann man auch auf vielen anderen Gebieten machen.

[00:14:04.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind Prävention für alles.

[00:14:05.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt eine Studie aus den USA.

[00:14:05.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wurde untersucht, ob Kinder aus Risikofamilien ein schlechtere Schulbildung haben.

[00:14:10.430] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/17274547/>

[00:14:11.630] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.jstor.org/stable/1602387>

[00:14:20.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt durchaus auch Kinder aus armen Familien, die eine gute Schulbildung haben.

[00:14:44.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man der Risikofamilie zur ersten Stunde Unterstützung angeboten hat, dann wurden die Kinder weniger delinquent.

[00:15:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Vor der Delinquenz haben alle Angst. Das ist gefährlich in der Gesellschaft.

[00:15:00.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Daher sind sie die besten Präventionsarbeiter.

[00:15:00.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben es viel von den Mädchen gehabt.

[00:15:00.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Borderline Persönlichkeitsstörung trifft man mehr bei den Mädchen an.

[00:15:22.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die dissoziale, antisoziale Persönlichkeitsstörung trifft man viel mehr bei den Knaben an. Die Jungs gehen in die die Delinquenz, die sind dann im Gefängnis, die kosten viel Geld.

[00:15:30.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie machen auch Erziehungsberatung, das ist jetzt erlaubt. Die erweiterte Mütterberatung, mindestens bis zum Kindergarten.

[00:15:30.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie Mütter von ADHS/ADS Kindern haben, ist es ganz wichtig, dass sie die Mütter dahingehend instruieren, damit die Hyperaktivität nicht als bösartig angeschaut wird.

[00:15:45.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein böser Junge, weil er aggressiv ist.

[00:16:41.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Junge ist nur aggressiv, weil er einerseits sehr sensibel ist und sich dann auf eine männlich Art und Weise verteidigt.

[00:16:46.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Vor jeder Aggression ist eine Verletzung.

[00:16:46.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter merken nicht, wie sie ihre Kinder verletzen.

[00:16:46.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann schon beim kleinen Kind darauf achten, dass die Mütter die hyperaktiven Kinder nicht verletzen.

[00:16:46.620] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder dürfen nicht zu starkt eingeengt werden.

[00:16:46.710] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder müssen zur Kooperation gebracht werden, nicht zum gehorsam.

[00:17:03.620] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder kann man totschlagen, sie gehorchen immer noch nicht.

[00:17:03.820] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder darf man nicht zum folgen bringen. Man muss sie zur Kooperation bringen.

[00:17:09.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine andere Methode.

[00:17:09.870] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder habe wenig Angst, sie sind impulsiv.

[00:17:09.884] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder überspiele die Angst mit ihrer Impulsivität.

[00:17:09.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man ADHS/ADS Kinder zum gehorsam zwingt, wenn man ihnen droht, das interessiert die überhaupt nicht.

[00:17:33.660] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder haben keine Angst, sie gehen dagegen.

[00:17:36.300] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder kann man zu Kooperation bringen.

[00:17:36.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss genügend Geduld haben.

[00:17:36.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Bereits im Kindergarten kann es passieren, dass ADHS/ADS Kinder zu bösen Kindern gemacht werden. Dort sagt man, es sind aggressive Kinder.

[00:17:36.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Man meint, dass man das Temperament von ADHS/ADS Kindern erziehen muss. Das kann man nicht.

[00:18:02.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss das Temperament der ADHS/ADS Kinder führen können, nicht zerdrücken.

[00:18:02.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie zum Teil anfragen bezüglich Beratung im Umgang mit ADHS/ADS Kindern?

[00:18:11.570] - Bemerkung 2

Ja, wir kriegen anfragen wie wir mit sehr aktiven Kindern umgehen sollen.

[00:18:11.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADHS/ADS Diagnose ist in aller Munde.

[00:18:35.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter stellen die ADHS/ADS Diagnose selber. Dann haben die Mütter schon Angst.

[00:18:35.210] - Dr.med. Ursula Davatz

An dieser Stelle muss man die Mütter beruhigen, damit sie den Kindern mehr Spielraum lassen, klare Regeln. Keine rigide Regeln.

[00:18:46.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Unterschied.

[00:18:54.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Mütter verwechseln "klar" mit "rigid".

[00:19:26.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man ein Kind zur Verhandlungsmöglichkeit bringen möchte, muss man dem Kind einen Spielraum lassen.

[00:19:26.970] - Bemerkung 3

Kann man eine ADHS/ADS erst ab fünf oder sechs Jahren erkennen?

[00:19:39.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, würde ich nicht sagen.

[00:19:38.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich befasse mich seit über 30 Jahre mit dem ADHS/ADS.

[00:19:38.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher sagten die Kinderpsychiater, dass es ADHS/ADS gar nicht gibt. Sie meinten, das sei nur ein Problem der Familie. Es war immer eine grosse Diskussion. Wenige Kinderärzte befassen sich schon lange damit.

[00:19:44.470] - Dr.med. Ursula Davatz

1971 habe ich einen Kinderarzt gehört, Dr.med. Christian Müller, der Nervenarzt galt als Schizophrenie Spezialist.

[00:20:01.200] - Dr.med. Ursula Davatz

[https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_M%C3%BCller_\(Mediziner,_1921\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_M%C3%BCller_(Mediziner,_1921))

[00:20:05.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Ärzte stellen immer eine Diagnose. Wie stelle ich eine Diagnose?

[00:20:15.050] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist keine Krankheit.

[00:20:21.550] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist eine genetische Konstellation, welche sich aus verschiedenen Faktoren zusammensetzt und nicht immer gleich ist.

[00:20:26.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Von einem Syndrom spricht man, wenn mehrere Faktoren eine Rolle spielen.

[00:20:31.440] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS hat mit der Formation des Gehirns zu tun.

[00:20:36.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn ist entwicklungsfähig, plastisch und kann sich ganz verschieden verändern.

[00:20:47.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Situation besteht schon seit der Geburt.

[00:20:47.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Mütter spüren oft schon, dass das ADHS/ADS Kind etwas anders sind.

[00:21:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann man schon früher feststellen.

[00:21:10.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will keine Diagnose stelle, ich will nicht sagen, dass das Kind krank ist.

[00:21:15.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will der Mutter nicht das Gefühl geben, dass sie ein krankes Kind hat.

[00:21:15.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich spreche von Temperament, nicht von Krankheit.

[00:21:33.020] - Bemerkung 4

Gibt es solche Dispositionen in der Familie?

[00:21:47.680] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist etwas genetisches.

[00:21:55.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann auch Hirnstörungen geben, welche perinatal erworben werden.

[00:22:07.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADHS/ADS wird in der Familie vererbt.

[00:22:08.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Temperament, die Sensibilität, die Hyperaktivität.

[00:22:22.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem ADHS/ADS kommt eine schlechte Impulskontrolle.

[00:22:27.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kombination von sehr sensibel und schlechter Impulskontrolle ist oft schwierig für das Umfeld.

[00:22:27.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Umfeld sagt: er ist so eine Mimose. Selber erträgt er überhaupt keine Kritik aber er kann austeilen wie ein Weltmeister.

[00:22:37.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Man meint, das passe nicht zusammen.

[00:22:50.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau das ist das ADHS/ADS.

[00:22:54.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ADHS/ADS Kind verteidigt seine seine Sensibilität mit einer Aggression.

[00:23:02.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Aggressivität ist immer eine Verteidigung.

[00:23:06.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommt mehr zum Ausdruck, je nachdem, wie die Familie mit dem ADHS/ADS umgeht.

[00:23:14.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Familie sehr rigide und eng ist, strenge Regeln hat, stösst das ADHS/ADS Kind immer an.

[00:23:21.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Familie eine klare Leitlinie hat, aber nicht so rigid ist, man kann verhandeln, ein bisschen liberaler, dann gibt es gar kein Problem daraus.

[00:23:38.110] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS kommt oft mit einer Dyslexie, Dyskalkulie. Sie haben ein unausgeglichenes Leistungsprofil.

[00:23:38.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Albert Einstein hat nicht gesprochen bis er fünf Jahre alt war. Er hatte im Sprachbereich ein Defizit, eine Leistungsverminderung.

[00:24:00.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Man wollte Albert Einstein aus der Schule werfen, weil er in den Sprachen nicht so gut war.

[00:24:00.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Schule hat Albert Einstein behalten, er ging an die Kantonsschule in Aarau. Jetzt heisst die Schule Einsteinhaus.

[00:24:10.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute ist man stolz. Das ist klar.

[00:24:19.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage ist: wie geht die Familie mit dem ADHS/ADS um?

[00:24:20.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ADHS/ADSLer die überhaupt nicht diagnostiziert werden, weil die Familie sehr gut damit umgeht. Es gibt kein Problem, die können Rücksicht nehmen, die können mit dem umgehen.

[00:24:20.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Familien die überhaupt nicht mit ADHS/ADS umgehen können.

[00:24:40.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Familie nicht mit ADHS/ADS umgehen kann, erscheint es als Problem und es wird diagnostiziert.

[00:24:41.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Von mir aus müsste man es nicht diagnostizieren.

[00:24:43.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Man müsste den Eltern nur die Anleitungen und die Unterstützung geben, wie sie mit dem ADHS/ADS umgehen können.

[00:24:50.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage werden viele Diagnosen gestellt.

[00:24:52.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt nicht viele Personen, welche die Eltern im Umgang mit ADHS/ADS anleiten können.

[00:24:52.920] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Regel wird dem Kind einfach nur Ritalin gegeben. Dann soll es in Ordnung sein.

[00:24:59.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist schon so weit, dass der Lehrer sagt: ich nehme das Kind nicht mehr in die Schule, wenn es kein Ritalin bekommt.

[00:25:12.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht nicht.

[00:25:13.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Eltern sagen: ich will kein Ritalin geben, ich will es so versuchen.

[00:25:13.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: das sei okay. Ich dränge ihnen das Ritalin überhaupt nicht auf.

[00:25:19.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche die Eltern anzuleiten.

[00:25:22.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommen die Gesundheitsbehörden, die Lehrer und die Schulbehörden. Die Eltern sind nicht gehorsam. Sie machen nicht das, was man sagt, und die Eltern müssen Ritalin geben.

[00:25:32.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Es werden dann alle zu Experten und verschrieben, was man machen muss.

[00:25:36.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Neurofeedback kann ich empfehlen.

[00:25:36.807] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://de.wikipedia.org/wiki/Neurofeedback>

[00:25:36.870] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer haben eine sehr schnelle Aufschaukelungstendenz ihres limbischen Systems.

[00:26:02.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die Impulsivität.

[00:26:04.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie denken schnell, sie reden schnell, sie handeln schnell, sie schlagen schnell zu.

[00:26:09.790] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer müssen die Impulskontrolle lernen.

[00:26:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sollte man in der Pubertät lernen.

[00:26:18.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann es schon früher lernen.

[00:26:19.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ADHS/ADSLer haben auch eine schlechte Frustrationstoleranz.

[00:26:25.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zum ADHS/ADS Kind sagt: du bist ein schreckliches Kind, du musst jetzt warten können, dann stürmt das Kind und am Schluss gibt man trotzdem nach, dann hat man es nicht so gut gemacht.

[00:26:34.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss herausfinden, wie stark man ein ADHS/ADS Kind frustrieren kann. Wie bald muss ich nachgeben?

[00:26:34.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Es macht keinen Sinn, zuerst zu sagen: nein, ich komme jetzt nicht. Das Kind macht ein grosses Theater und dann kommt man trotzdem. Dann hat man genau das gemacht, was man eigentlich nicht möchte.

[00:26:48.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich immer überlegen: was kann ich durchziehen?

[00:27:02.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Neurofeedback macht man ein minimales EEG. Sie bekommen Filme zum schauen. Wenn ihr Gehirn abweicht, wenn es langweilig wird, aber sie müssen beim langweiligen bleiben, dann gibt es einen Impuls, sie werden daran erinnert: schau wieder.

[00:27:30.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie lernen sich mehr zu fokussieren.

[00:27:34.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Fokussierung geschieht im präfrontalen Kortex.

[00:27:46.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin wirkt wie ein Antidepressivum, es ist ein Upper, ein Stimulantium.

[00:28:13.496] - Dr.med. Ursula Davatz

[Mistral AI sagt: Ritalin stimuliert die Bahnen im präfrontalen Kortex, indem es die Verfügbarkeit von Dopamin und Noradrenalin erhöht. Diese Neurotransmitter sind an der Signalübertragung in den Nervenbahnen beteiligt. Durch die Blockierung der Wiederaufnahme dieser Neurotransmitter in die präsynaptischen Neuronen erhöht Ritalin ihre Konzentration im synaptischen Spalt, was die Signalübertragung verbessert.]

[00:28:13.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Impulskontrolle, man geht gleich in die Handlung, man schlägt drein.

[00:28:30.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Neurofeedback lernen die ADHS/ADSLer das Schnelle herunterzuholen.

[00:28:37.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Computer sagt nicht: du bist ein böses Kind. Der Computer sagt nur: bist du wieder abgelenkt gewesen? Bist du wieder reingeschossen?

[00:28:53.550] - Bemerkung 5

Was ist der Unterschied zwischen hyperaktiv und hypoaktiv?

[00:28:55.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Hyperaktiven (ADHS) geht es schnell in das Motorische.

[00:28:55.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind oft gute Fussballer, gut Sportler, gute Skifahrer, wie z.B. Roger Federer.

[00:28:55.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Hypoaktiven geht kein Impuls in das Motorische. Die sind nur im Denken aktiv, die sitzen in der Schule, sind ganz ruhig und denken irgendetwas anderes. Sie passen überhaupt nicht auf. Sie schauen aus dem Fenster raus. Das sind die Träumer.

[00:29:38.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Lehrer ist beleidigt und sagt: jetzt hast du wieder nicht aufgepasst. Das Gehirn kann nicht anders.

[00:29:47.760] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer können sich sehr gut interessieren, wenn sie sich für etwas interessieren.

[00:29:53.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss immer wieder das Interesse der ADHS/ADSLer finden.

[00:29:58.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein Lehrer langweilig ist, dann sind sie weg.

[00:30:05.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse ADHS/ADS Kinder zeichnen, wenn der Lehrer vorn redet.

[00:30:05.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagt der Lehrer: ihr passt nicht auf.

[00:30:17.280] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSler können zum Teil über das Zeichen besser aufpassen.

[00:30:20.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Dem Lehrer rate ich dann: sie müssen den Schüler zeichnen lassen, das hilft dem Schüler.

[00:30:25.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil hat der Schüler Comics gezeichnet und den Lehrer blöde dargestellt.

[00:30:35.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Daran hatte der Lehrer keine Freude.

[00:30:47.340] - Bemerkung 6

Ich war vor Kurzem in Hamburg. Dort haben viele Eltern in der Kindergartenklasse das Gefühl, dass ihr Kind hochbegabt ist. Das scheint ein Trend in Hamburg zu sein.

[00:31:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter den ADHS/ADS Kinder gibt es einige, die hochbegabt sind, wie z.B. Albert Einstein. Er war sehr gut in der Physik. Jemand anderes hat für ihn gerechnet. Das weiss ich von jemanden, dessen Onkel den Einstein noch gekannt hat.

[00:31:18.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter den ADHS/ADSLer gibt es viele Leute, die eine sehr unausgleichliches Leistungsprofil haben.

[00:31:34.170] - Dr.med. Ursula Davatz

In gewissen Gebieten sind sie sehr begabt und in anderen Gebieten sind sie nicht so begabt.

[00:31:34.370] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Schweiz wird der Durchschnitt gefördert. Die meisten werden am schlechten gemessen.

[00:31:39.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Jemand hat eine Legasthenie, er ist schlecht im Deutsch, aber hochbegabt in der Mathematik, dann wird es gemittelt.

[00:31:56.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Seine Hochbegabung in der Mathematik kommt nicht zu Zuge.

[00:31:56.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Umgekehrt, ein Mädchen ist begabt in der Sprache, nicht gut in der Mathematik, dann steht das Mädchen auch wieder schlecht da.

[00:32:07.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt einige Hochbegabte ADHS/ADSLer.

[00:32:14.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch einige hochbegabte motorische ADHS/ADSLer.

[00:32:17.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter den Sportlern gibt es viele ADHS/ADSLer.

[00:32:19.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Fussballer muss man hyperkinetisch sein. Man muss eine schnelle Auffassungsgabe haben, sofort sehen was läuft, am rechten Ort und auch präzise sein.

[00:32:48.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab es eine Sendung über Hamburg.

[00:32:50.380] - Dr.med. Ursula Davatz

In Hamburg würde man jetzt Sprachanalyse machen.

[00:32:55.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Anhand der Sprachanalyse kann man ADHS/ADSLer diagnostizieren.

[00:33:00.060] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.welt.de/wissenschaft/article138138577/Diese-Stimmanalyse-entlarvt-all-unsere-Geheimnisse.html>

[00:33:00.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt, ADHS/ADSLer haben einen anderen Duktus.

[00:33:06.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit der Motorik gibt es einen anderen Duktus.

[00:33:09.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Der nicht ADHS/ADSLer liest sehr monoton.

[00:33:09.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Der ADHS/ADSLer setzt Akzente. Dann passt man auf.

[00:33:17.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Computerprogramm kann da besser auswerten.

[00:33:48.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man nichts krankhaftes daraus macht, ist es lustig.

[00:34:09.760] - Bemerkung 7

Von ADHS/ADS sagt man, dass es sich auswächst. Stimmt das?

[00:34:09.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt nicht. Das sagt man früher.

[00:34:10.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher dachte man, dass ADHS/ADS perinatal ist, dass rund um die Geburt eine Schädigung geschehen ist.

[00:34:21.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Man dachte, dass die Myelinscheiden der Nerven nicht ganz reif sind. Die reifen später.

[00:34:26.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Es sind nicht nur die Myelinscheiden der Nerven.

[00:34:30.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Zentren sind etwas anders.

[00:34:33.040] - Dr.med. Ursula Davatz

An gewissen Orten sind die Zentren sehr aktiv und an anderen Orten unteraktiv.

[00:34:39.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem Erwachsen werden, wächst sich ADHS/ADS nicht aus.

[00:34:49.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Leute lerne besser damit umzugehen.

[00:34:53.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenige, welche eine gute ADHS/ADS Erziehung genossen haben, können gut damit umgehen.

[00:34:58.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Menschen wo die ADHS/ADS Erziehung immer gegen alles war, entwickelt man eine sekundäre Krankheit.

[00:35:06.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Untersuchungen bei den Erwachsenen ADHS/ADSlern haben ergeben, dass 75% eine zusätzliche psychische Krankheit haben.

[00:35:25.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Borderline Persönlichkeitsstörung tritt häufig bei ADHS/ADS Frauen auf.

[00:35:37.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Suchtpatienten, Schizophrene, Delinquente.

[00:35:42.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher nannte man ADHS/ADS POS.

[00:35:56.490] - Dr.med. Ursula Davatz

In den juristischen Gutachten heisst es oft: POS Kind.

[00:36:00.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab eine grosse Kohortenstudie in Bezug auf die Gene.

[00:36:19.668] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.nature.com/articles/s41588-018-0269-7>

[00:36:20.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Starke Depression, bipolare Störung, Schizophrenie, Autismus/Asperger und ADHS/ADS.

[00:36:42.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie kann es sein, dass alle diese verschiedenen Diagnosen die gleiche Genkonstellation haben?

[00:36:58.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für mich klar.

[00:37:04.050] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS liegt all dem zugrunde.

[00:37:11.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist in der Psychiatrie noch nicht durchgesickert.

[00:37:21.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich beobachte ADHS/ADSLer schon seit Jahren.

[00:37:21.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich beobachte Schizophrenie Familien seit Jahren.

[00:37:24.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier ADHS/ADS dort ADHS/ADS, ah das ist alles klar.

[00:37:24.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kommen für mit den ADHS/ADSLern in Kontakt. Deshalb sage ich ihnen das auch.

[00:37:24.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen ihren Mütter nicht sagen: ADHS/ADS ist gefährlich, das Kind kann schizophren, delinquent werden. Vielleicht hilft es ihnen. Ich hoffe, es macht ihnen nicht Angst.

[00:37:24.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist beeindruckend, dass 75% der erwachsenen ADHS/ADSlern eine sekundäre Störung haben.

[00:37:41.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst: in so vielen Fällen wird mit den ADHS/ADSlern falsch umgegangen.

[00:38:08.510] - Bemerkung 8

75% oder 25%?

[00:38:08.630] - Dr.med. Ursula Davatz

75%.

[00:38:12.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist hoch.

[00:38:15.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese 75% werden nicht mit Ritalin ausgeschaltet.

[00:38:19.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ritalin verbessert nur das Lernverhalten.

[00:38:26.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ganze Interaktion, welche zwischen ADHS/ADS und dem Umfeld läuft, die wird sich nicht verbessert.

[00:38:39.980] - Bemerkung 8

Ich höre oft Mütter sagen, sie müssen ihr Kind nonstop füttern, beschäftigen, unternehmen, keine Ruhe.

[00:38:55.900] - Bemerkung 8

Der ganze Tag ist ein Programm am anderen, die ganze Woche ein Programm nach dem anderen. Ist dort weniger nicht mehr?

[00:39:14.270] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder sind sehr hungrig, "sensation seeking".

[00:39:18.780] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder suchen immer wieder etwas Neues.

[00:39:22.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie brauchen Abenteuer. Sie müssen Dinge machen.

[00:39:26.320] - Dr.med. Ursula Davatz

In der heutigen Zeit sind die Unterhaltungen der Kinder langweilig.

[00:39:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist Konsum, Konsum, Konsum.

[00:39:36.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Computerspiel, das macht auch leicht süchtig.

[00:39:36.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss mit den Kindern etwas herausfinden, wo sie länger dranbleiben können, wo sie immer wieder etwas rausfinden.

[00:39:44.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss intelligente Dinge mit den ADHS/ADS Kindern tun.

[00:39:48.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sollte ADHS/ADS Kinder nicht einfach unterhalten.

[00:39:48.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher gingen die Kinder in den Wald entdeckten. Es kam immer wieder etwas neues.

[00:40:02.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Anregungen heutzutage für Kinder ist etwas schwieriger.

[00:40:15.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die Pausenplätze der Schulhäuser anschaut, alles ist planiert, alles ist schön geordnet.

[00:40:24.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder gehen lieber auf die Baustelle.

[00:40:27.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Da läuft etwas, da sieht man etwas.

[00:40:29.520] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder brauchen viel Anregung.

[00:40:31.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können nicht einfach nur ruhig sitzen.

[00:40:35.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Mutter muss man schauen, was eine sinnvolle Anregung ist.

[00:40:40.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man eine Interaktion findet, welche die ADHS/ADS Kinder interessiert, welche das ADHS/ADS Kind begeistert, dann bleiben sie auch fokussiert.

[00:40:51.880] - Bemerkung 10

Die ADHS/ADS Kinder lassen sich dann auch nicht so schnell abbringen.

[00:40:55.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, dann bleiben sie stundenlang dabei.

[00:40:55.660] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder sind hyperfokussiert, wenn sie etwas finden, das sie interessiert.

[00:40:55.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man etwas von den ADHS/ADS Kindern möchte, dass sie nicht gerne haben, dann schmeissen sie es gleich wieder weg.

[00:41:13.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter müssen herausfinden, was das ADHS/ADS Kind für eine Begabung/Neigung/Eignung hat. Dort muss man das Kind füttern.

[00:41:24.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann können die ADHS/ADS Kinder dranbleiben.

[00:41:24.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt eine Studie vom NIMH, National Institute of Mental Health.

[00:41:42.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben den Kindern Spielzeuge gegeben. Gewissen Kindern wurde erklärt, wie das Spielzeug funktioniert. Das Kind hat damit gespielt und dann das Spielzeug weggeschmissen.

[00:41:42.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Den anderen Kindern wurde nur wenig erklärt. Den Rest mussten die Kinder selber rausfinden.

[00:41:42.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Der letzten Gruppe hat man gar nicht erklärt. Schau hier ist etwas, versuch etwas damit zu tun.

[00:41:59.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder, welchen man gar nichts erklärt hat, haben am längsten damit gespielt.

[00:42:09.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder, denen man alles erklärt hat, haben am kürzesten damit gespielt.

[00:42:31.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen für die ADHS/ADS Kinder Dinge finden, wo die Kinder neugierig sein können.

[00:42:38.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine natürliche Neugier haben ADHS/ADS Kinder sehr. Man muss ihre Neugier wecken. Es muss etwas sein, das weitergeht. Wenn es repetitiv ist, dann geht es nicht so gut.

[00:42:43.670] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder können den Autopilot nicht so gut einschalten.

[00:43:00.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein ADHS/ADS Kind eine Legasthenie hat, kann es nicht so gut lernen, wie das Schriftbild aussieht.

[00:43:14.760] - Dr.med. Ursula Davatz

In einer ADHS/ADS Familie gab es eine Legasthenie. Sie war Ärztin. Ihre Schwester war auch Ärztin. Ich Schwester konnte auf der gleichen Seite X Mal verschieden Fehler machen. Einmal hat sie es so geschrieben und einmal so. Serialisieren klappt nicht so gut. Das serielle Gedächtnis ist nicht so gut.

[00:43:39.230] - Bemerkung 11

Es gibt eine Software für ADHS/ADS Kinder. Kennen sie die?

[00:43:58.240] - Bemerkung 11

<https://www.heise.de/hintergrund/PC-fuer-den-Zappelphilipp-280157.html>

[00:43:58.260] - Bemerkung 11

<https://www.cogmed.com/>

[00:44:03.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Computerprogramme, die man kaufen kann, die man nach Hause nimmt. Damit kann man üben.

[00:44:12.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Menschen sind lateralisiert.

[00:44:14.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Rechtshänder haben links das Sprachhirn.

[00:44:17.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den ADHS/ADSlern läuft das rechts/links nicht richtig.

[00:44:17.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Leonardo Da Vinci war doppelhändig.

[00:44:31.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit den Computerprogrammen wird das rechts und links genauer auseinander genommen.

[00:44:39.740] - Bemerkung 12

Hilft es wenn man Klavier spielt?

[00:44:40.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ADHS/ADSLer musikalisch begabt sind.

[00:44:49.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles was sie regelmässig machen können.

[00:44:54.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein ADHS/ADSLer hat super Orgel gespielt. Der durfte schon mit 12 Jahren in der Kirche spielen.

[00:44:55.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Klavier spielen ist doppelhändig. Links Rechts, die ganze Fingerfertigkeit, üben, üben, üben. Es ist etwas, das zu einem gehört.

[00:45:06.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich aufregt, dann kann man Klavier spielen gehen.

[00:45:09.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann beruhigt man sich wieder.

[00:45:22.350] - Bemerkung 13

Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Mädchen und Knaben beim ADHS/ADS?

[00:45:27.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Knaben sind mehr hyperaktiv, mehr aggressiv, das kommt mit dem Testosteron. Die haben andere Verhaltensmuster.

[00:45:42.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Mann und Frau haben unterschiedliche Gehirne.

[00:45:43.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Männer sind besser im räumlichen einordnen, besseres räumliches sehen.

[00:45:47.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frauen sind verbal besser.

[00:45:52.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Dichter sind auch wieder die Männer. Physiker sind auch Männer.

[00:46:01.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frauen sind nicht so gefördert worden.

[00:46:01.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt das Buch: Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken: Ganz natürliche Erklärungen für eigentlich unerklärliche Schwächen. Die ganze Wahrheit über Frauen und Männer

[00:46:01.480] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.amazon.de/M%C3%A4nner-zuh%C3%B6ren-Frauen-schlecht-einparken/dp/3548377092>

[00:46:22.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Bücher darüber wie das Gehirn von Mann und Frau unterschiedlich ist.

[00:46:26.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn von Mann und Frau ist unterschiedlich. Die Hormone spielen auch eine Rolle und die Gene natürlich auch.

[00:46:26.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Männer werde eher delinquent und die Frauen machen eher Essstörungen, Borderline Persönlichkeitsstörung. So geht es auseinander.

[00:46:58.960] - Bemerkung 14

Ich habe mir noch überlegt wieviel Eltern von ADHS/ADS Kindern selber ADHS/ADS sind?

[00:47:06.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr viele. Das ist so.

[00:47:06.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt den Verein ADHS20+

[00:47:06.480] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://adhs20plus.ch/>

[00:47:14.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt den Verein Fachgesellschaft ADHS/ADS.

[00:47:14.510] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.sfg-adhs.ch/de/>

[00:47:21.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Die machen einmal pro Jahr eine Tagung. Auf diese Vereine können sie interessierte Mütter, Betroffene etc hinweisen.

[00:48:02.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch noch ELPOS.

[00:48:02.980] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://elpos.ch/>

[00:48:03.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ELPOS - Elternvereinigung von POS Kindern.

[00:48:08.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Die sammeln schon seit langem Informationen zum Thema ADHS/ADS.

[00:48:08.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine gute Anlaufstelle. Das ist eine Elternvereinigung. Die kann man gut fragen.

[00:48:08.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute ist das eine Fachgesellschaft.

[00:48:08.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil sind die auch vernetzt.

[00:48:09.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Lange haben nur die Eltern das ADHS/ADS repräsentiert.

[00:48:27.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Fachleute haben gesagt: ADHS/ADS gibt es gar nicht.

[00:48:35.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Als die bildgebende Verfahrensweise kam, wo man das Gehirn darstellen kann und sieht, dass das Gehirn anders aussieht, sprangen die Fachleute auf. Dann hat man die Fachgesellschaft gegründet.

[00:48:47.480] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist vererbt. Es ist mindestens einer. Manchmal ist es auch ein Grossvater oder eine Grossmutter.

[00:48:59.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage ist dann: wie gut können die erwachsenen Eltern mit ihrem ADHS/ADS umgehen?

[00:49:05.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wegen den schlechten Impulskontrolle ist die Gefahr bei ADHS/ADS Familien, dass die Konflikte schnell eskalieren.

[00:49:21.560] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Familien scheiden mehr.

[00:49:30.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wechseln den Job mehr.

[00:49:30.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind alles die Erwachsenen.

[00:49:35.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Sir Richard Branson ist auch ein ADHS/ADSLer. Er ist zu allen Schulen rausgeflogen, hat ein Studenten Magazin, eine CD Firma, Virgin Cola, Virgin Atlantic, Virgin Galatic, Virgin Voyages, etc gegründet. In der Schweiz geht er Skifahren.

[00:50:16.020] - Bemerkung 15

Das hat es auch schon früher gegeben. Hat es auch mit unserer Schnellebigkeit zu tun? Hat es auch mit den Videospiele zu tun?

[00:50:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS gab es schon immer. Früher war vielleicht das Umfeld ruhiger.

[00:50:30.180] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Schule ging es einfach autoritär zu und her. Die mussten sich einfach unterordnen.

[00:50:30.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat sie eingeschüchtert.

[00:50:49.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele sind nach Amerika oder Australien ausgewandert.

[00:50:54.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sieht es auch an den Handschriften.

[00:50:57.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Handschriften sind oft nicht rund. Die Motorik ist nicht so gut.

[00:51:03.360] - Dr.med. Ursula Davatz

In den USA gibt es sicherlich mehr ADHS/ADSLer. Das ist eine Selektion.

[00:51:07.810] - Bemerkung 16

Wieso sind die ausgewandert? Weil es ihnen in Europa zu strukturiert war?

[00:51:10.050] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS gab es schon immer.

[00:51:10.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Lehrer, der nicht so autoritär ist, der nicht einfach alle einschüchtert, dann klappt es besser im Umgang mit den ADHS/ADSLer.

[00:51:10.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Viel Stimulation und viel Unruhe.

[00:51:32.720] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer brauchen eine klare Struktur. Nicht eine rigide Struktur, eine klare Struktur.

[00:51:35.300] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer brauchen Regelmässigkeiten.

[00:51:40.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Rituale sind ein kollektivierter Zwang.

[00:51:48.310] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer brauchen etwas davon.

[00:51:49.050] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer brauchen Rituale, Regelmässigkeiten, Struktur.

[00:51:56.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute ist immer alles möglich.

[00:51:58.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann fällt es schneller aus dem Rahmen.

[00:51:59.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit man mit ADHS/ADS Menschen nicht autoritär umgehen muss, muss man selber eine natürliche Autorität haben. Wenn man das nicht hat, dann ist man aufgeschmissen.

[00:51:59.790] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer merken sofort wenn man selber nicht richtig dahinter steht oder irgendetwas aufsetzt.

[00:52:43.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich eine Mutter frage, welches Kind hat am schnellsten gemerkt, wenn es ihr nicht gut geht, ist es immer das ADHS/ADS Kind.

[00:52:57.380] - Bemerkung 17

Sagen sie noch etwas über das Trauma?

[00:53:38.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Trauma beim Kind ist etwas anderes als das Trauma bei den Eltern.

[00:53:49.880] - Bemerkung 18

Mich interessiert das Thema: Teenager Mütter.

[00:54:09.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ablösungsproblematik.

[00:54:57.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht darum, dass an die Ablösung zu Ende führt.

[00:55:03.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder, die Teenager Mütter werden, sind meistens Mütter, die noch nicht abgelöst sind.

[00:55:11.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Teenager Mütter sind Mütter, welche über die sexuelle Aktivität und über das Mutter werden, sich über das Kind von ihrer Mutter ablösen wollen.

[00:55:18.933] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin jetzt auch Mutter und Du hast mir nichts mehr zu sagen.

[00:55:19.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Weil die Teenager Mütter immer noch sehr unreif sind, geschieht meistens genau das Gegenteil.

[00:55:25.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossmutter des Kindes kommt wieder rein und versucht sich als Fachfrau aufzuspielen.

[00:55:36.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann geht der Konflikt wieder los.

[00:55:36.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gib es einen Kampf um das kleine Kind. Das ist gar nicht gut.

[00:55:41.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Schauen sie mit den Teenager Müttern ihre Beziehungen zu den Müttern an.

[00:55:46.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Beziehen sie die Grossmütter in die Beratung mit ein.

[00:56:03.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht hinter dem Rücken der Mutter vorgehen.

[00:56:12.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht denkt die Mutter: nein die Grossmutter will ich nicht dabei haben, das geht überhaupt nicht, von der will ich frei sein.

[00:56:13.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann müssen sie als Therapeutin nicht in die Rolle der Grossmutter fallen und Konflikte mit der Teenager Mutter haben.

[00:56:25.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen zuerst die Teenager Mutter ein bisschen kennen lernen, die Beziehung zu ihr herstellen.

[00:56:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Immer die Teenager Mutter fragen: wie ist deine Beziehung zur Mutter?

[00:56:30.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Frage würde ich nie weglassen.

[00:56:35.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Fühlen sie sich unterstützt durch ihre Mutter? Sind sie froh um ihre Mutter? Fühlen sie sich eher kritisiert?

[00:56:35.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrscheinlich sagt die Teenager Mutter: beides.

[00:56:35.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Einerseits bin ich froh, andererseits macht sie mir Druck!

[00:56:59.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man fragen: fühlen sie sich durch die Grossmutter verunsichert? Haben sie das Gefühl, die Grossmutter macht es besser als sie?

[00:56:59.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde auch fragen: was wollen sie anders machen, als wie es ihre Mutter mit ihnen gemacht hat?

[00:57:07.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wo differieren die erzieherischen Regeln?

[00:57:31.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann würde ich das mit der Teenager Mutter anschauen.

[00:57:34.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist der Moment wo man sagen kann: ich würde gerne einmal ihre Mutter kennen lernen. Falls sie wollen, können sie gerne dabei sein. Wenn sie es nicht wollen, müssen sie nicht. Ich erzähle ihnen dann alles, was gelaufen ist, worüber wir geredet haben.

[00:57:43.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss aufpassen, dass man die Teenager Mutter ja nicht vergelstert, nicht zerdrückt.

[00:57:56.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht um den Ablösungskonflikt zwischen der Teenager Mutter und der Grossmutter. Den soll man noch ein wenig anschauen und ein wenig Ordnung rein bringen.

[00:58:15.770] - Bemerkung 19

Wenn man ein 15-, 16-jähriges Mädchen nimmt, das ist noch voll eingebettet zu Hause. Da kann gar kein Ablösungsprozess stattfinden.

[00:58:39.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser Ablösungsprozess muss auch nicht gleich stattfinden. Wir müssen das Kind aus diesem Konflikt rausnehmen.

[00:58:39.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss trotzdem über diese beiden Persönlichkeiten, die Unterschiede zwischen Mutter und Grossmutter sprechen.

[00:58:39.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Inwiefern die Teenager Mutter mit der Grossmutter nicht zufrieden gewesen ist.

[00:58:40.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt wo das Kind da ist, kann die Grossmutter nichts mehr sagen.

[00:59:02.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Mann muss den Konflikt zwischen Grossmutter und Mutter nochmals anschauen. Der Konflikt wird jetzt nur über das Kind gelöst.

[00:59:05.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht gut.

[00:59:05.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir bereiten die Ablösung erst vor, wir machen sie noch nicht.

[00:59:19.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Teenager Mütter wollen noch in den Ausgang gehen.

[00:59:24.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossmutter findet das keine gute Idee.

[00:59:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man die Rolle klar klären.

[00:59:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Wann ist die Grossmutter Babysitterin und die Teenager Mutter darf noch Teenager sein?

[00:59:30.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen nicht, dass die Teenager Mutter später zum Kind sagt: wegen dir haben ich meine Jugend verpasst.

[00:59:50.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das will die Grossmutter auch nicht.

[01:00:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht eine Übereinkunft: wann ist die Mutter Teenager und wann ist die Mutter Mutter.

[01:00:00.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Es darf keine verurteilende Haltung von der Grossmutter kommen.

[01:00:15.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist natürlich, dass die Teenager Mutter noch in den Ausgang gehen möchte, mit Verhütung.

[01:00:15.680] - Bemerkung 20

Wenn der Vater auch da ist? Auf die eigenen Beine stellen?

[01:00:33.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, auf die eigenen Beine stellen, nicht zusammen wohnen, wenn es finanziell möglich ist.

[01:00:33.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die Interaktion zwischen der Grossmutter und dem jungen Paar ein bisschen regeln, Mediation machen.

[01:01:06.750] - Bemerkung 21

Wie ist das rechtlich?

[01:01:07.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen zusammen wohnen. Die Grosseltern können Einspruch erheben und das Paar mit der Polizei trennen, aber das wollen wir nicht.

[01:01:33.820] - Bemerkung 21

Ohne Klage geschieht nicht?

[01:01:34.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein. Sie dürfen eine Wohnung zusammennehmen.

[01:01:49.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Der 18-jährige ist unterschriftsberechtigt.

[01:03:09.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern der 15 Jährigen können den 18 Jährigen anklagen.

[01:03:11.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch umgekehrt.

[01:03:12.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Mann 15 Jahre alt ist und die Frau 18 Jahre alt ist, dann können die Eltern der Frau den Mann einklagen.

[01:03:53.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Staatsanwalt kann auch anklagen.

[01:04:44.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter früh ein Kind hatte, dass ihre Tochter dann auch wieder früh aktiv ist und auch wieder früh ein Kind hat. Das läuft oft so weiter.

[01:04:56.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig will das Familiensystem eine Teenager Mutter verhindern. Mit dem Verhindern geschieht genau das Gegenteil, dass sie es wieder macht.

[01:05:07.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sexuell aktive Mädchen im Teenageralter zu stark unterdrückt, kontrollieren möchte, holen sie ihre Freiheit, indem sie heimlich aktiv werden, ohne Eigenverantwortung, einfach darauf los.

[01:05:45.000] - Bemerkung 22

Wer hat die Entscheidung gegenüber dem Kind? Die Grossmutter übernimmt dann häufig. Wer ist die Beraterin?

[01:06:02.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kindsmutter.

[01:06:03.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss nach dem biologischen gehen.

[01:06:03.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter ist Mutter. Ob jetzt die 15 Jahre alt ist, 13 Jahre alt, sie ist die Mutter.

[01:06:03.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Es läuft auch etwas biologisches ab.

[01:06:03.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Mütterberaterin müssen sie die Mutter ernst nehmen. Das ist ihre Kundin.

[01:06:03.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ganz wichtig, dass sie mit dieser ernsthaften Haltung der Kindsmutter gegenüber zwischen Kindsmutter und Grossmutter vermitteln.

[01:06:37.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossmutter meint dann, ich bin hier Chefin, ich kann das besser, die kann ja das nicht.

[01:06:42.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann nimmt sie das Kind der Kindsmutter weg.

[01:06:44.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind ist dann von Anfang an eingespannt in eine Dreiecksbeziehung und hat Loyalitätsprobleme zwischen eigener Mutter und Grossmutter.

[01:06:58.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht gut.

[01:07:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Loyalitätsprobleme sind schizophrenen.

[01:07:07.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das schadet einem Kind, wenn es in einen Loyalitätskonflikt eingespannt ist.

[01:07:11.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Sei es zwischen Mutter und Grossmutter, sei es natürlich auch zwischen Vater und Mutter.

[01:07:20.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind weggegeben wird, zwischen Pflegemutter und Kindsmutter.

[01:07:28.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere Beratungsrolle geht absolut über die biologische Mutter.

[01:07:35.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist unser erster Auftrag, auch wenn sie noch so unfähig ist.

[01:07:42.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst gehen wir gegen die Natur vor.

[01:07:45.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Das spürt das Kind, das spürt die Mutter.

[01:07:51.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine biologische Bindung, die man nicht leugnen kann.

[01:07:55.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die müssen wir ernst nehmen.

[01:07:57.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit aller Unterstützung.

[01:08:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss der Kindsmutter natürlich schon Unterstützung geben.

[01:08:07.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen sie ernst nehmen.

[01:08:07.226] - Bemerkung 23

Kriegt das Kind nicht auch einen Beistand?

[01:08:07.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, wenn das Paar nicht verheiratet ist. Die Beistände haben in der Regel sehr wenig Zeit, sind sehr formell, haben noch viele andere Mündel und machen nicht so viel.

[01:08:35.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Beistand kann man auch immer als Rechtsvertreter des Kindes verwenden.

[01:08:37.170] - Bemerkung 24

Die Mutter kann auch entscheiden, dass nicht die Grossmutter sondern jemand anderes gesetzliche Vertreterin ist.

[01:09:00.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Die eigene Mutter wird normalerweise nicht zum Beistand gemacht. Die machen manchmal den Antrag. Aus psychologischer Sicht wollen wir das nicht. Dann ist die Ablösung nicht so gut.

[01:09:00.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem neuen Kinder- und Erwachsenenschutzrecht, wird jemand offiziell zum Beistand erklärt.

[01:09:14.548] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/gesellschaft/gesetzgebung/kesr.html>

[01:09:15.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Beistand besucht dann, er ist der Rechtsvertreter dieses Kindes.

[01:09:20.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem Beistand müssen sie als Mütterberaterinnen dann auch zusammenarbeiten.

[01:09:20.600] - Bemerkung 25

Bei mir was das Problem zwischen Schwiegermutter und der Mutter. Es war ein Mädchen.

[01:10:30.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es ein Mädchen ist, kommen vielleicht die Mütter mehr.

[01:10:36.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es ein Junge ist, kommt vielleicht der Schwiegervater, der hat dann endlich einen Nachkommen, mit seinem Namen.

[01:10:40.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Geschlecht spielt auch eine Rolle.

[01:10:58.700] - Bemerkung 25

Der Vater war 19 Jahre alt. Die Schwiegermutter hat geholfen die Wohnung einzurichten, Dinge suchen für das Kind.

[01:11:15.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie hat die Kindsmutter darauf reagiert?

[01:11:32.510] - Bemerkung 25

Am Anfang hat es gut geklappt. Die Mutter hat die Hebamme abgeklemmt, weil die Hebamme die Mutter zu stark bemuttert hat.

[01:11:42.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Hebamme heisst auf Norwegisch Jordmor. Das heisst Mutter Erde. Die Hebamme hat sich offenbar als Mutter des Kindes gesehen.

[01:11:55.000] - Bemerkung 25

Ja, in der Tat. Das hat sie nicht ertragen. Mir wurde das erst in der dritten Sitzung gesagt.

[01:12:04.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter hat sich gefragt: kommt jetzt nochmals so eine.

[01:12:04.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Das müssen Sie immer wissen.

[01:12:13.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Teenager Mütter denken immer: jetzt kommt nochmals so eine, die will mich sicher bemuttern. Die Teenager Mütter gehen dann auf Abwehr.

[01:12:13.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie mit der Mutter ein Joining machen können, eine Beziehung herstellen, über irgendetwas, über das Kind, über die Wohnung, über Musik, über etwas, das die Mutter gerne hat.

[01:12:13.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen aufpassen, dass sie nicht als Obermutter auftreten.

[01:12:42.710] - Bemerkung 25

Das Paar hat es sehr gut gemacht. Das ist sehr gut gelaufen. Mit der Zeit hat sich dann herausgestellt, dass die Schwiegermutter sehr viel kontrollieren möchte. Es gab ein hin und her. Wir sind angewiesen auf die Schwiegermutter. Der Vater wollte mehr in den Ausgang gehen als die Mutter. Wenn die Mutter zu ihrer Mutter gehen konnte, hat sie sich immer wohl gefühlt. Die Mutter wollte eine Lehre beginnen. Das Paar war dann sehr abhängig von der Schwiegermutter. Die Mutter hat ein Jahr gewartet, bis sie die Lehre beginnen kann.

[01:12:43.010] - Bemerkung 25

Es gab Gespräche zwischen der Mutter und der Schwiegermutter. Die Mutter hatte zu 100% eine Lehrstelle. Das Kind wurde zwei Tage pro Woche in die Krippe gegeben.

[01:13:26.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie gut ist die Mutter von ihrer eigenen Mutter abgelöst? Was hat sie für eine Beziehung zum Vater? Die Eltern der Mutter haben sich sehr früh getrennt. Sie ist alleine mit der Mutter aufgewachsen.

[01:16:25.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Kennt die Mutter ihren Vater?

[01:16:25.840] - Bemerkung 25

Sie hat keinen Kontakt zu ihrem Vater.

[01:17:06.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine weitere Thematik bezüglich Ablösung.

[01:17:10.240] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychologie sagt man: ein Kind kann sich besser von seinen Eltern ablösen, wenn der Vater auch da ist.

[01:17:14.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Väter spielen eine wichtige Rolle beim erwachsen werden.

[01:17:24.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder welche keine gute Beziehung zum Vater haben, können sich auch nicht so gut ablösen.

[01:17:30.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Man holt auch immer die Väter rein.

[01:17:31.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Der hat jetzt ein Grosskind.

[01:17:31.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde es fördern, dass die Mutter noch versucht den Vater kennen zulernen, zu sehen, wer er eigentlich ist, wie die ganze Geschichte ist. Das gehört auch zur Aufarbeitung der ganzen Geschichte.

[01:17:58.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Mutter und Tochter waren eine enge Einheit, symbiotisch und gut.

[01:17:58.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Tochter konnte sich aber nicht so eigenständig entwickeln.

[01:18:03.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat dann schon wieder eine Mutter reingeholt.

[01:18:08.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sieht die Rolle der Väter nicht.

[01:18:08.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt wo die Tochter eine Lehre macht, muss man den Vater noch aufsuchen. Der Vater sollte auch einen Platz bekommen. Sonst ist der Vater wie eine böse Fee.

[01:18:38.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird alles von Frauen regiert. Es ist eine Frauenherrschaft.

[01:18:45.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei einem Mädchen ist das nicht so schlimm.

[01:18:45.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Später gibt das nicht so viel Freiheit.

[01:18:57.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Beruf finde ich sehr gut.

[01:19:05.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei meiner Teenager Mutter, welche ihr Kind behalten konnte, dort setzte ich sehr darauf, dass sie noch etwas lernt. Sie ist sehr intelligent. Ich versuche den Müttern zu ermöglichen, dass sie noch etwas lernen. Dann werden sie besser eigenständig, schon

rein finanziell. Sonst werden sie von der Gemeinde abhängig, von den Eltern und Schwiegereltern. Dann können sie auch nicht so gut Mutter sein.

[01:20:23.280] - Bemerkung 25

Es ist interessant, wie die jungen Eltern ganz andere Interessen haben. Das war immer wieder ein Thema. In die Disco gehen mit 16 Jahren. Das war wirklich auch wichtig für sie.

[01:20:34.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es verlangt auch von ihnen viel Flexibilität, dass man sie nicht verurteilt, dass sie in den Ausgang gehen will. Sie ist einerseits ein Teenager und andererseits eine Mutter. Sie wechselt dann zwischen zwei Welten hin und her.

[01:21:03.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das muss man moderieren helfen.

[01:21:15.840] - Bemerkung 25

Als die Mutter ihre Lehre angefangen hat, kam oft die Schwiegermutter mit dem Kind in die Beratung.

[01:21:16.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist gut.

[01:21:17.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wären die beiden Grossmütter, die man durchaus mit einbezieht. Einfach den Vater nicht auslassen.

[01:21:23.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie heissen heutzutage auch: Mütter- und Väterberatung.

[01:21:33.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater ist hier einfach draussen, das ist ein Matriarchat, eine Frauenherrschaft.

[01:21:42.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei einem Sohn wäre es noch schwieriger. Bei einem Mädchen ist es nicht ganz so schwierig.

[01:21:46.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wäre gut, wenn man den Vater reinholt.

[01:21:47.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Würden sie sich das getrauen zu machen, als Mütterberaterin?

[01:21:52.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit reinholen meine ich: sie zu motivieren, mit ihm Kontakt aufzunehmen.

[01:21:52.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage ist: hat sie ihrem Vater eine Geburtsanzeige von ihrem Kind geschickt? Oder geniert sie sich? Wo ist der Vater?

[01:21:52.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Vater reinholen meine ich geistig den Vater reinholen.

[01:22:19.520] - Bemerkung 26

Es kommt sicher auch noch auf die Beziehung zwischen der Grossmutter und deren Exmann an.

[01:22:29.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja klar, sicher.

[01:22:29.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossmutter hat nicht das Recht, ihren Konflikt mit ihrem Ex-Mann auf ihre Tochter und ihre Enkelin zu übertragen.

[01:22:39.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sieht man bei allen Ehescheidungen. Dann agieren beide Parteien ihren Konflikt über das Kind aus. Hier wird der Konflikt über das Enkelkind ausagiert.

[01:22:55.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage allen Scheidungskindern: sie müssen sich ein Bild machen, warum ihre Eltern geschieden haben.

[01:23:03.710] - Dr.med. Ursula Davatz

An sich kann man sich nur ein Bild machen, wenn man beide fragt.

[01:23:08.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst erhält die Mutter vom Grossvater nur das Bild über die Grossmutter.

[01:23:08.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater wird dann eher diffamiert.

[01:24:48.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt so Schulbeziehungen, Teenagerfreundschaften ohne Kinder.

[01:24:52.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann heiraten sie später.

[01:24:55.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagt man, sie bleiben wie ein bisschen stecken in ihrer Teenagerbeziehung und verhindern sich gegenseitig zu entwickeln.

[01:25:03.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Was macht man mit Teenager Schwangerschaften, welche ein Paar sind?

[01:25:03.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig für jedes Paar, dass die Frau eigene Interessen hat und der Mann eigene Interessen hat.

[01:25:21.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Frau den Mann zu stark einbinden möchte, dann geht der Mann eher weg.

[01:25:33.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb ist es wichtig zu wissen, weshalb sie auseinander gegangen sind.

[01:25:34.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Mutter und Tochter haben sicher eine sehr symbiotische Beziehung.

[01:25:36.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter hat sich sicher über ein Kind haben positioniert, ohne dass sie erwachsen gewesen ist.

[01:25:50.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat sich abgelöst und getrennt von ihrer Mutter über das Kind.

[01:25:56.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wohnt nicht in der Nähe der Mutter sondern in der Nähe von hier. Sie hätte in die Nähe der Mutter ziehen können. Das hat sie nicht gemacht.

[01:25:56.260] - Bemerkung 25

Die Grossmutter war voll berufstätig.

[01:26:38.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossmutter hat den Grossvater schnell in die Wüste geschickt.

[01:26:50.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind musste vielleicht schon früh entbehren.

[01:26:55.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt ist sie selber früh Mutter geworden und kann dem Kind auch wieder nicht das geben was sie möchte.

[01:26:56.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde die Dynamik nochmals genauer anschauen.

[01:27:01.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gehört auch dazu: weshalb haben sich die geschieden. Sie soll auch ihren Vater noch kennen lernen.

[01:27:09.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Grossvater kann auch mal das Enkelkind hüten. Wer weiss. Grossväter hüten heutzutage auch die Kinder. Dann ist nicht nur das weibliche im Bild.

[01:27:09.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sauber schauen: wann macht wer was. Es sollte nicht alles so überlappend sein.

[01:28:01.800] - Bemerkung 27

Ein verrückte Rolle, welche die Mutter übernehmen muss.

[01:28:01.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse Mütter sagen: wenn du ein Kind bekommst, musst du ja nicht meinen, dass ich für das Kind schauen werde. Eine Abschreckung, dass man kein Kind bekommen soll. Wenn das Kind da ist, können sie doch nicht anders.

[01:28:21.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Man soll auch die Grossmütter in ihrer Funktion unterstützen. Wenn das Kind bei der Mutter ist, dann macht es die Mutter.

[01:28:36.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Fachfrau sind sie weniger eine Bedrohung für die Teenager Mutter. Sie kann sich von ihnen auch besser ablösen. Nicht zu stark an sich binden.

[01:29:31.230] - Bemerkung 28

Haben sie einen guten Buchvorschlag über ADHS/ADS?

[01:29:35.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich lese nicht so viel. Ich hole mir mehr aus der eigenen Erfahrung.

[01:29:44.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt jetzt wahnsinnig viele ADHS/ADS Bücher, ich habe sie alle nicht gelesen.

[01:29:47.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde an erster Stelle die ELPOS fragen.

[01:29:47.080] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://elpos.ch/>

[01:29:54.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die sprechen aus eigener Erfahrung.

[01:29:56.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind alle Mütter von ADHS/ADS Kindern. Die sind näher dran.

[01:30:00.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann auch die Fachleute fragen.

[01:30:26.900] - Bemerkung 29

Würden sie grundsätzlich Neurofeedback als Therapie empfehlen?

[01:30:27.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein wenig aufwendig, weil man irgendwo hin gehen muss.

[01:30:27.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt noch nicht so viele Neurofeedback Therapeutinnen.

[01:30:37.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern sagen, sie wollen nicht Medikamente verwenden, dann empfehle ich Neurofeedback.

[01:30:56.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Computerprogramm ist sicher auch eine Möglichkeit, wo Kinder damit üben können.

[01:31:00.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vorteil des Neurofeedback gegenüber dem Computerprogramms ist, dass die Kinder darauf aufmerksam gemacht werden, auf ihre Ablenkung oder Fehler, ohne dass es emotionalisiert ist.

[01:31:12.080] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer schaukeln sich ohnehin schnell auf.

[01:31:12.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern auch ADHS/ADSLer sind, dann schaukelt es sich miteinander auf. Es gibt Konflikte. Es ist dann so emotionalisiert, dass es nicht mehr gut läuft.

[01:31:30.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt eine Lernkurve.

[01:31:30.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenig Stress erhöht die Leistungsfähigkeit.

[01:31:43.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Ab einem gewissen Pegel fällt die Leistungsfähigkeit runter.

[01:31:53.680] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADSLer funktionieren oft unter ihre Leistungsfähigkeit. Das ist schade. Das sind vergeudete Ressourcen.

[01:31:53.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ADHS/ADSLer ihre Lehrabschlussprüfung haben, mache ich für sie eine Zeitverlängerung oder eine Erleichterung.

[01:32:06.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Koch muss dann nur zwölfmal Zeit machen anstatt 15.

[01:32:12.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist möglich, das kann man heutzutage.

[01:32:19.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem ärztlichen Zeugnis nehmen dann die Prüfer Rücksicht auf das ADHS/ADS Kind.

[01:32:29.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht in Ordnung, wenn das ADHS/ADS Kind schlechtere Chancen hat.

[01:32:33.340] - Dr.med. Ursula Davatz

In gewissen Schulen befreit man das ADHS/ADS Kind von den Noten. Wenn sie eine Legasthenie haben, werden sie gar nicht benotet in den Rechtschreibbefehlern. Im Inhalt sind sie oft gut, viel Fantasie. Die Syntax und Rechtschreibung ist nicht gut.

[01:32:39.540] - Bemerkung 30

Grundsätzlich Lernzeit bereit ist nicht sinnvoll.

[01:33:05.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, nicht grundsätzlich, aber in diesem Fach.

[01:33:08.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Im handicapierten Fach.

[01:33:11.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind, das Polio hatte, muss auch nicht Hochsprung üben.

[01:33:15.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Körperlichen sieht man es eben.

[01:33:18.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Mentalen, wo man nicht in das Gehirn sieht, meint man, man könne es doch.

[01:33:39.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst werden die ADHS/ADS Kinder immer an ihrem nicht können negativ gemessen. Sie sollten an ihrem Können gemessen werden. Das demotiviert. Das gibt ein schlechtes Selbstwertgefühl. Zum Teil werden ADHS/ADS Kinder auch zwanghaft. Sie korrigieren ihre Fehler mit übergenau sein.

[01:34:02.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort kommt wieder das Zwangsverhalten rein.

[01:34:02.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte noch etwas sagen zu Kinder von psychisch Kranken und zu Traumas.

[01:34:29.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie Kinder wo die Eltern klar psychisch krank sind?

[01:34:45.000] - Bemerkung 31

Ich betreue Mütter, welche eine schwere Depression haben. Ich überlege mir, was dies für Auswirkungen auf die Kinder hat?

[01:34:45.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie wollen sie als Mütterberaterin die Kinder schützen davor?

[01:34:47.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald sie psychisch kranke Eltern haben, stehen sie wie unter einem Druck. Wenn ich ihnen hier noch einen Präventionsauftrag geben, dann setze ich einen riesigen Druck auf.

[01:34:51.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Was machen sie selber für Überlegungen, wie sie das Kind schützen wollen?

[01:35:10.130] - Bemerkung 31

Ich mache keine Überlegungen, ich beobachte nur, so wie ich es bei anderen auch tue. Wie ist die Mutter-Kind Bindung? Wie habe ich das Gefühl reagiert sie auf das Kind? Reagiert sie klar? Wo hat sie ihre Stärken? Wo braucht sie Unterstützung? So schaue ich das an. Kein anderer Focus als sonst.

[01:35:34.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Es beschäftigt sie trotzdem.

[01:35:34.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Was machen sie damit? Sie sind daran interessiert, zu wissen, was hier passiert.

[01:35:49.980] - Bemerkung 31

Weiss man etwas darüber wie sich diese Kinder entwickeln? Kann es sein, dass diese Kinder auch für psychische Krankheiten anfälliger sind? Kann sich das weiterziehen?

[01:36:20.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter depressiv ist, stellt sie nicht so gut die Bindung zum Kind her.

[01:36:38.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nachdem, was das Kind für ein Temperament hat, stellt es von selber die Bindung her.

[01:36:44.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind nicht so extravertiert ist, nicht so gut auf die Mutter zugehen kann, dann zieht sich das Kind eher auch zurück, dann nimmt das Kind mehr Schaden.

[01:36:52.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder von psychisch kranken Eltern übernehmen oft die Verantwortung und denken sie seien Schuld an der Depression der Eltern.

[01:37:07.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Solche Kinder entwickeln dann Gedanken wie: immer wenn es der Mutter schlecht geht, was habe ich falsch gemacht? Wie könnte ich die Mutter jetzt wieder aufhellen?

[01:37:18.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie werden zu funktionalisierten Kindern.

[01:37:32.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Ganz allgemein sagt man, was mich nicht umbringt, macht mich stärker.

[01:37:39.120] - Dr.med. Ursula Davatz

So ein Kind, das immer zuerst schaut, ob es seine Schuld ist, was habe ich jetzt wieder gemacht, was könnte ich machen, dass es der Mutter besser geht.

[01:37:47.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die können entweder depressiv durchs Leben gehen oder einen Beruf daraus machen.

[01:37:54.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann seine Funktionalisierung, die man im eigenen Familiensystem hatte, die kann man professionalisieren.

[01:38:03.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sie professionalisiert, dann wird man vielleicht zu einem guten Therapeuten.

[01:38:07.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann merkt man bei seinen Patienten, bei seinen Klienten sehr schnell, wie es ihnen geht und kann dann mit dem umgehen.

[01:38:17.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, die Professionalisierung der eigenen Rolle, die wir im eigenen Familiensystem hatten, ist keine schlechte Variante.

[01:38:23.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können bei sich auch schauen, warum sie Krankenschwester wurden.

[01:38:30.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Woher kam die Motivation?

[01:38:32.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Oft hat es mit der Position in der Familie oder mit der eigenen Geschichte zu tun, warum man genau diesen Beruf wählte.

[01:38:42.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist keine schlechte Sache.

[01:38:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort kann viel üben, um das gut zu machen. Man hat das Feeling dafür.

[01:38:50.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man seine Rolle nicht professionalisieren kann, ist man auch eher depressiv oder man hat eine riesige Abneigung gegen depressive Menschen.

[01:39:17.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Mädchen, die einen Mann heiratet.

[01:39:22.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dieser Mann nur Anzeichen von Traurigkeit hat, weist das Mädchen das von sich.

[01:39:32.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Umgekehrt, es ist ein Bub der Mutter.

[01:39:34.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Bub eine Frau heiratet, die etwas traurig ist, weist er das weit weg.

[01:39:40.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Man bekommt eine Aversion gegen solche Emotionen.

[01:39:44.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das zeigt sich meistens in der Partnerschaft.

[01:39:49.880] - Bemerkung 31

Wie kann man das Kind unterstützen, dass es gut kommt? Haben wir dazu Möglichkeiten?

[01:39:58.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schauen, dass möglichst viele andere Personen reinkommen.

[01:39:58.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Defizite müssen abgedeckt werden durch Nachbarn, Schwägerinnen, Lehrer, Kindergärtner etc.

[01:40:13.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sich die Kinder an einem anderen Ort Ressourcen holen können, können sie relativ ungeschädigt durchs Leben gehen.

[01:40:23.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie gar keine Ressourcen haben, dann ist es schwierig.

[01:40:39.170] - Bemerkung 32

Wenn eine Mutter sehr depressiv ist, dann weiss das weitere Umfeld darum herum das gar nicht.

[01:40:44.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie als Mütterbraterin haben mehrere Mütter gleichzeitig in der Beratung, die kleine Kinder haben.

[01:40:52.750] - Dr.med. Ursula Davatz

So einer Mutter rate ich, dass sie sich mit anderen Müttern, anderen Kindern zusammen tut, damit das Kind bei anderen etwas abholen kann. Das würde ich aktiv fördern.

[01:40:52.204] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter sagt nein, ich möchte nicht, Mütter vergleichen, haben Angst, dass sie schlecht wegkommen.

[01:40:47.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das würde ich versuchen zu überwinden und zu sagen, dass es für das Kind gut ist.

[01:41:29.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe das Beispiel der Schimpansen Mutter, die ihr Kind malträtiert hat.

[01:41:35.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie mit anderen Müttern zusammen war, konnte sie es.

[01:41:38.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist so hilfreich, wenn andere Mütter da sind und andere Kinder, dass man so ein bisschen voneinander lernen kann, ohne dass man es merkt.

[01:41:47.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder können bei anderen Müttern etwas holen, das die eigene Mutter nicht geben kann.

[01:41:56.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Das würde ich sehr fördern.

[01:42:01.700] - Bemerkung 33

Ich habe einmal jemanden so betreut. Der hatte dann ein sehr gutes Netz drum herum. Die Mutter hatte Entlastung und das Kind hat in der Entwicklung sehr guten Fortschritt gemacht, weil es das bekommen hat, was es brauchte.

[01:42:24.980] - Bemerkung 33

Die Mutter hatte plötzlich ein sehr schlechtes Gewissen dem Kind gegenüber und sagte: ich bin mir nicht ganz sicher ob das Kind weiss, wer seine Mutter ist.

[01:42:36.170] - Bemerkung 33

Das Kind hat immer alle angelacht, ausser die Mutter.

[01:42:45.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Das läuft bei solchen Kindern so läuft, dass sie es an einem anderen Ort holen können.

[01:42:54.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein extrovertiertes Kind kann das, ein introvertiertes Kind kann das nicht so gut.

[01:43:02.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.

[01:43:07.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter das zulässt, dass das Kind sich das überall holen kann, dann sind sie eine gute Mutter.

[01:43:17.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe das Salomonische Urteil.

[01:43:19.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter, welche auf das Kind verzichten konnte und gesagt hat, dass die Gesundheit des Kindes wichtiger ist, als dass ich das Kind besitze.

[01:43:27.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtiger ist, dass das Kind überlebt. Das ist eine gute Mutter.

[01:43:31.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Müttern, welche ihre Kinder weggeben müssen, in eine Pflegefamilie oder in ein Heim: sie bleiben immer die Mutter.

[01:43:42.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind eine gute Mutter, wenn sie das Gefühl haben: ich kann das nicht und bereit sind, das Kind wegzugeben.

[01:43:50.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie verzichten auf ihre Mutterfunktion, auf die Macht und sie geben dem Kind das bestmögliche Umfeld.

[01:44:00.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde versuchen sie so zu beruhigen.

[01:44:02.590] - Bemerkung 34

Das war temporär. Die Mutter hat die Chance ergriffen, ihre Geschichte aufzuarbeiten.

[01:44:13.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr gut!

[01:44:15.100] - Bemerkung 34

Dadurch hat die Mutter mehr Freirum gewonnen und plötzlich hat es geklappt.

[01:44:23.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist genau das, was ich sage.

[01:44:26.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter müssen zuerst ihre eigene Geschichte, ihre Ablösung machen.

[01:44:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mütter ihre Geschichte aufgearbeitet haben, dann können sie bessere Mütter sein, als wenn sie ihre Geschichte anhand des Kindes krampfhaft verarbeiten wollen.

[01:44:38.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht nicht und ist nicht gesund für das Kind.

[01:44:40.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gehört irgendwo anders hin.

[01:44:41.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Solchen Müttern sage ich auch: sie leisten riesige Arbeit und können nichts dafür, dass sie in dieses System geboren wurden.

[01:44:50.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Es lohnt sich, das sauber zu machen und nachher ist sie viel freier für das Kind als die Mutter.

[00:00:00.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein wunderschönes Beispiel.

[00:00:01.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter leistet etwas, wenn sie dem Kind die Freiheit lässt.

[00:00:06.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Solche Kinder suchen dann und finden auch immer irgendwelche Eltern.

[00:00:07.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein introvertiertes Kind hat mehr Probleme.

[00:00:25.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Dem muss man es etwas zuführen.

[00:00:37.420] - Bemerkung 35

Die Mutter ist 42 Jahre alt. Sie lebt mit dem Vater des Kindes in einer Partnerschaft. Der Vater ist 45 Jahre alt. Das Kind, ein Mädchen wird Ende November 13 Jahre alt. Die Grossmutter hat einen Einfluss. Die Grossmutter ist 83 Jahre alt. Sie lebt mit der Familie. Es gibt eine ältere Schwester sie ist verheiratet und einen jüngeren Bruder. Er ist nicht verheiratet. Sie ist IV Bezügerin. Der Vater ist Hilfskoch. Er ist aus Nepal und hat in Nepal eine Familie mit zwei Kindern, mit einer anderen Frau. Mit der Frau in Nepal ist er noch verheiratet. Die Kinder in Nepal sind 13 und 17 Jahre alt.

[00:00:39.280] - Bemerkung 35

Das Paar lebt seit knapp zwei Jahren zusammen.

[00:03:03.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wo hat sie ihn kennengelernt?

[00:03:09.920] - Bemerkung 35

Auf dem Berg, wo er arbeitet.

[00:03:26.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie lange ist er schon in der Schweiz?

[00:03:28.420] - Bemerkung 35

Er ist seit drei Jahren in der Schweiz.

[00:03:36.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wieso ist er in die Schweiz gekommen?

[00:03:36.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus wirtschaftlichen Gründen, zum Geld verdienen. Er hat die Niederlassungsbewilligung B.

[00:04:04.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie ist die Beziehung zwischen Kindsmutter und der Grossmutter?

[00:04:11.750] - Bemerkung 35

Eine Hassliebe.

[00:04:26.500] - Bemerkung 35

Die Mutter hat schwere Depressionen.

[00:04:38.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Die IV hat sie wegen den Depressionen?

[00:04:40.420] - Bemerkung 35

Ja.

[00:04:41.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Nichts anderes? Normalerweise kriegt man für Depressionen keine IV.

[00:04:52.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wann wurde sie krank?

[00:04:52.720] - Bemerkung 35

Das weiss ich nicht. Sie wird medikamentös behandelt.

[00:05:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ist sie bei einem Psychiater?

[00:05:00.810] - Bemerkung 35

Genau. Sie hat auch die ambulante Psychiatrische Spitex, welche sie besucht.

[00:05:33.020] - Bemerkung 35

Die Frau der ambulanten Spitex begleitet sie bereits seit fünf Jahren. Die Spitex Frau geht zur ihr nach Hause und spricht mit ihr.

[00:05:49.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ja schon lange somatische Spitex.

[00:05:56.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Neu müssen alle Spitex Vereine zusätzlich eine Psychiatrieabklärungen machen können und psychiatrische Schwestern anstellen.

[00:06:10.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch private psychiatrische Spitex Schwestern, die selber abrechnen.

[00:06:24.240] - Bemerkung 35

Sie kommt vom regionalen Spital Burgdorf.

[00:06:27.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Pflichtleistung heutzutage in der Spitex.

[00:06:31.640] - Dr.med. Ursula Davatz

So wie es auch Onko Spitex gibt. Das ist jetzt eine Spezialisierung.

[00:06:37.490] - Bemerkung 35

Sie nimmt Medikamente.

[00:06:43.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben Sie eine Frage diesbezüglich?

[00:07:05.820] - Bemerkung 35

Ich nehme sie als sehr offen wahr.

[00:07:14.370] - Bemerkung 35

Wenn ich sie frage, was ihr Anliegen ist, kann sie das sehr klar formulieren.

[00:07:20.850] - Bemerkung 35

Sie hat das Gefühl, dass sie eine schlechte Mutter ist.

[00:07:24.550] - Bemerkung 35

Ich schaue dann mit ihr an, woher das Gefühl kommt.

[00:07:30.380] - Bemerkung 35

Ich konnte ihr sagen, dass sie das Bedürfnis ihres Kindes sehr gut wahrnimmt, so wie ich das beurteilen kann.

[00:07:41.160] - Bemerkung 35

Ihr Partner steht nun in der Nacht auf für das Kind. Das klappt in der Zwischenzeit sehr gut.

[00:07:54.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Nepalese.

[00:07:55.520] - Bemerkung 35

Er ist sehr in die Kinderbetreuung eingebunden. Den ganzen Winter über hatte er keinen Job, weil das Restaurant geschlossen ist. Er trägt das Kind auch. Er massiert das Kind gemäss seiner Tradition.

[00:08:26.160] - Bemerkung 35

Die Partnerschaft ist auch noch etwas belastet. Einerseits durch die Mutter. Sie sagt, dass es zu Hause zwei Herrscher gibt.

[00:08:30.920] - Bemerkung 35

Der Kindsvater hat immer einen vorwurfsvollen Ton.

[00:09:10.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kindsmutter reagiert mit Rückzug. Sie sagt nichts mehr.

[00:09:19.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage in die Runde: was würden sie mit diesem System machen?

[00:09:23.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist natürlich ein heikles System und läuft nicht optimal.

[00:09:28.660] - Bemerkung 36

Ich möchte noch wissen, ob das klare Verhältnisse sind? Weiss die Frau von Nepal, dass ihr Mann in der Schweiz eine andere Frau hat.

[00:09:38.200] - Bemerkung 35

Es ist klar, dass er eine neue Familie hat.

[00:09:49.520] - Bemerkung 36

Unterstützt er die Familie in Nepal noch?

[00:09:52.650] - Bemerkung 35

Ja.

[00:10:02.150] - Bemerkung 35

Die Kindsmutter hat IV. Wenn er nicht arbeiten kann, dann hat er nichts. Wenn er arbeitet, dann zahlt er für sich selber und schickt auch ein Teil von seinem Geld nach Nepal.

[00:10:36.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die Mutter fragen: will der einmal zurück nach Nepal gehen? Denkt sie er bleibt hier? Was hat sie für eine Vorstellung? Die Mutter ist ein Teil von einem Harem. Wie sieht sie das?

[00:11:04.580] - Bemerkung 35

Für sie ist das kein Problem, weil seine andere Familie sehr weit weg ist. Das ist nicht präsent.

[00:11:07.980] - Bemerkung 35

Ich hatte ein Erstgespräch zusammen mit der Hebamme.

[00:11:21.630] - Bemerkung 35

Die Grossmutter hat gegenüber der Mutter ausgerufen: Heute macht man ein Affentheater um jedes Kind. Das Kind kann man doch schreien lassen. Die Antwort der Mutter zur Grossmutter war: du, vielleicht bin ich auch deswegen so krank.

[00:12:01.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Was würden sie mit diesem Gespann machen?

[00:12:10.770] - Bemerkung 37

Ich würde die Mutter ausquartieren. Die Kindermutter von der bösen Grossmutter befreien. Dann ist sie vielleicht auch eine bessere Mutter.

[00:12:22.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie befreien? Die wohnen zusammen.

[00:12:26.760] - Bemerkung 37

Es sind ja noch Geschwister da. Die Verantwortung kann auch abgegeben werden.

[00:12:43.020] - Bemerkung 35

Die Grossmutter kümmert sich um das Kind, wenn die Mutter beschäftigt ist.

[00:13:11.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wohnen alle zusammen.

[00:13:16.040] - Bemerkung 35

Sie teilen sich die Miete des Hauses. Die Mutter hat ihren Geschwistern gesprochen, dass man vielleicht die Mutter ausquartieren muss.

[00:14:04.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Aha, okay.

[00:14:05.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Wohin? Muss die Grossmutter schon ins Altersheim gehen? Könnte die noch irgendwo anders wohnen?

[00:14:13.400] - Bemerkung 35

Die Grossmutter ist sehr selbständig. Die macht einen guten Eindruck.

[00:14:17.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Die braucht kein Altersheim?

[00:14:19.200] - Bemerkung 35

Nein, die braucht definitiv kein Altersheim.

[00:14:23.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Es würde dann zusätzliche Kosten geben, wenn man die Grossmutter ausquartiert.

[00:14:30.620] - Bemerkung 38

Was ist in Nepal die Tradition im Umgang mit den Eltern? Werden dort die Eltern sehr verehrt?

[00:14:32.700] - Bemerkung 35

Dort schaut man zu allen.

[00:14:51.750] - Bemerkung 38

Wie ist der Umgang?

[00:14:55.980] - Bemerkung 35

Er merkt, dass sie sehr bemuttert wird von ihrer Mutter. Er merkt, dass das auch die Schwierigkeit im Zusammenhang mit ihrer Krankheit auslöst.

[00:15:14.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ausquartieren ist wahrscheinlich nicht gleich möglich. Es kostet mehr. Dann scheitert es an dem. Die Mutter hat nur eine IV Rente. Zur Zeit werden die Kosten gut geteilt.

[00:15:27.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde mit ihr daran arbeiten, wie sie sich sauberer abgrenzen kann, gegen die Mutter.

[00:15:40.000] - Bemerkung 35

Genau, das habe ich mit ihr angeschaut.

[00:15:43.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie machen eine Liste. Einmal ist die dran, einmal der und dann jemand anderes.

[00:15:43.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch wenn die berufstätig sind, können sie trotzdem die Mutter zum Doktor fahren, oder was es dann immer braucht.

[00:16:01.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss auflisten, was die Mutter alles braucht. Welche Aufgaben übernommen werden müssen. Dann wird es unter den drei verteilt.

[00:16:09.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist zuerst einmal innerlich.

[00:16:10.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann, wie sage ich es ihr?

[00:16:14.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie muss das auch ihnen sagen.

[00:16:17.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ausquartieren wird nicht zustande kommen.

[00:16:23.260] - Bemerkung 35

Das habe ich auch nicht das Gefühl.

[00:16:24.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kann mit den Geschwistern zusammensitzen, wer bereit ist, was zu übernehmen. Das ist wichtig.

[00:16:31.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Danach müssen sie sie coachen: wie sage ich es der Mutter?

[00:16:31.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die anderen Geschwister werden es der Mutter nicht sagen.

[00:16:36.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Als dritten Schritt nehmen sie die beiden zusammen machen eine Einführung im Sinne von: es ist nett, das Dreigenerationensystem, aber es gibt auch immer Probleme.

[00:16:55.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Probleme sind, dass die Aufgaben nicht klar verteilt sind.

[00:17:00.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Tochter fühlt sie sich verantwortlich für die Mutter, fährt sie zum Doktor. Die Grossmutter hütet dafür das Kind. Es ist nicht klar.

[00:17:04.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Ressentiments.

[00:17:11.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum wollen wir es klären.

[00:17:12.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann geben sie ihr das Wort, dass sie der Mutter sagen darf, dass sie die Aufgaben auf die Geschwister verteilen möchte.

[00:17:27.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte nicht mehr alles übernehmen.

[00:17:30.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie fangen ab, wenn die Grossmutter etwas beleidigt ist.

[00:17:35.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie sagt, das gehe nicht, das sei einfacher, sie habe einen Beruf und sie nicht, dann muss man sagen, dass sie auch einen Beruf hat. Sie ist die Mutter dieses kleinen Kind. Wir wollen es verteilen.

[00:17:51.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen die Mutter in dieser Abgrenzung unterstützen.

[00:17:55.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommen natürlich weitere Dinge.

[00:17:57.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Wo spricht sie drein?

[00:17:59.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat gesagt, ich habe zwei Befehlshaber, ihn und die Mutter.

[00:18:03.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Wo spricht sie ihr direkt rein?

[00:18:10.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Schauen, dass sie sagen darf, was sie will und was nicht.

[00:18:15.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie muss einen Standpunkt beziehen, ohne dass sie die Mutter überzeugt, sondern einfach für sich hin steht.

[00:18:21.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wichtig.

[00:18:22.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Etwas Drittes noch.

[00:18:24.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Die beiden haben Krach miteinander. Sie steht dazwischen. Das ist sie wieder in einem Loyalitätskonflikt.

[00:18:32.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde die Grossmutter fragen: worüber streitest du mit deinem Schwiegersohn?
Was kritisiert sie an dem?

[00:18:34.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossmutter sagt dann vielleicht: der hat noch eine Frau in Nepal und hier Kinder.
Der sendet immer Geld nach Hause, das ist ungerecht.

[00:18:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ist das für die Mutter auch ein Problem oder hat sie das akzeptiert? Sie ist das eingegangen.

[00:18:45.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter und Grossmutter werden gegenüber dem Kindsvater eine andere Haltung haben.

[00:18:53.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Alleine würde ich die Mutter auch fragen: was findet sie am Kindsvater attraktiv? Was passt ihr, wie ist die Beziehung eingegangen? Sie soll sich das bewusster werden.

[00:19:33.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hauptaufgabe ist die Abgrenzung.

[00:19:33.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Was für eine Rolle hatte sie unter den drei Geschwistern?

[00:19:42.650] - Dr.med. Ursula Davatz

War sie schon immer ein Problemkind?

[00:19:44.640] - Dr.med. Ursula Davatz

War das sensibelste Kind?

[00:19:45.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie kam sie in diese Rolle?

[00:19:48.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Funktionalisierte Kinder können sich weniger ablösen.

[00:19:56.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie ist 42 Jahre alt, hat erst jetzt ein Kind mit einem Ausländer.

[00:19:56.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich nicht recht ablösen kann, kann man ein Kind bekommen, um sich abzulösen.

[00:20:04.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann geschieht genau das Gegenteil.

[00:20:05.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann auch etwas ganz anderes heiraten.

[00:20:11.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Etwas fremdländisches, eine andere Religion, eine andere Hautfarbe, etc.

[00:20:12.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Kindsvater müsste helfen, dass sie sich ablösen kann.

[00:20:21.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter und Grossmutter müssen sich mit einander auseinandersetzen.

[00:20:21.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Das müsste sie dann auch ihrem Mann oder ihrem Partner sagen: ich muss diesen Kampf ausfechten.

[00:20:35.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie diese beiden zusammen haben, würde ich auch schauen, was sie an der Mutter stört?

[00:20:43.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Und was stört die Grossmutter an der Tochter?

[00:20:44.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Das muss man auseinanderfädeln.

[00:20:50.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Für das Kind ist es am wichtigsten, dass die Tochter sich von der Mutter ablösen kann.

[00:20:59.560] - Bemerkung 35

Ja, das macht Sinn.

[00:21:00.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Getrauen Sie sich?

[00:21:02.380] - Bemerkung 35

Nein.

[00:21:02.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht?

[00:21:03.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Was machen wir jetzt. Darum habe ich sie vorhin gefragt, warum sie es wissen wollen.
Getrauen sie sich nicht?

[00:21:15.000] - Bemerkung 35

Eine Psychiaterin ist involviert, einmal pro Woche. Dann kommt einmal pro Woche die ambulante psychiatrische Spitex. Ich frage ich mich: welche Rolle haben denn die?

[00:21:32.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Fragen die beiden einmal, ob sie systemisch ausgebildet sind.

[00:21:34.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bilde sie systemisch aus. Dafür kann ich nichts.

[00:21:41.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir fragen mal die anderen. Würden Sie sich trauen, das ein wenig anzugehen?

[00:21:48.130] - Bemerkung 39

Ja. Sie hat eine 100% IV wegen Depression. Da kommt ständig jemand rein und fragt nach. Es kann nicht das Ziel sein, dass die junge Frau mit 42 noch 100% IV kriegt. Wenn die Psychiaterin seit x Jahren drinnen ist und seit x Jahren die selbe Spitexfrau, was verändert sich denn da an ihrem Zustand? Eigentlich sollte es doch wieder bergauf gehen. Sie soll wieder auf dem Berg hochkommen.

[00:22:35.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie würden sich getrauen.

[00:22:40.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie gehen ins System hinein.

[00:22:43.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist jetzt ein Kind da, das ist anders.

[00:22:45.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Psychiaterin befasst sich offensichtlich nicht damit. Wenn sie eine individuelle psychiatrische Ausrichtung hat, befasst sie sich nicht damit.

[00:22:55.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Lange Zeit waren Kinder von psychisch kranken Eltern kein Thema.

[00:23:02.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt gibt es in Königsfelden eine Anlaufstelle für Kinder von psychisch kranken Eltern.

[00:23:10.136] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.pdag.ch/fuer-patientinnen-patienten-und-angehoerige/alle-angebote/angebote-der-fachstelle-fuer-angehoerige#:~:text=Beratungsangebot%20ist%20kostenlos.-,Ort,sowie%20Spiel%2D%20und%20Kreativmaterial%20bereit.>

[00:23:10.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieses Kind kann noch nicht in die Beratung gehen auf Königsfelden, folglich müssen sie es tun.

[00:23:25.000] - Bemerkung 40

Mit externen Psychiatern an einen Tisch sitzen und fragen: wie weit seit ihr? Worauf zielt ihr? Es gibt Konflikte, ich bin hier drinnen, wie geht ihr damit um?

[00:23:39.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie würden mit der Psychiaterin und der Spitex Schwester zusammensitzen und sagen: he, was macht ihr eigentlich?

[00:23:42.300] - Bemerkung 40

Wie geht ihr mit dem Konflikt um? Was spielt eine Rolle? Das sollten eigentlich zwei professionelle Fachleute sein.

[00:23:59.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann keine Lohnaufbesserung verschieben. Ich bekomme auch keine Lohnaufbesserung, weil ich schon so viele Jahre arbeite. Es ist immer derselbe Lohn.

[00:24:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Was denken sie, was die dann sagen werden?

[00:24:30.100] - Bemerkung 35

Die ambulante psychiatrische Spitex sagt zu ihr: es kann nicht sein, dass sie ihr Kind in der Nacht nicht weinen hören kann/will.

[00:24:47.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie Psychopharmaka hat.

[00:24:50.220] - Bemerkung 35

Die weiss das ja.

[00:24:51.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, klar, die hatte keine Neuropsychologie.

[00:24:56.460] - Bemerkung 35

Ich habe sie gefragt, was sie sich in Zukunft vorstellen könne.

[00:25:02.160] - Bemerkung 35

Das war für sie ein grosses Thema.

[00:25:04.710] - Bemerkung 35

Sie hat schon überlegt, mit der Psychiaterin zu schauen, ob man nicht mal jemanden anderen schicken könne.

[00:25:12.840] - Bemerkung 35

Ich fand das eine gute Idee, denn sie sind in einem ganz anderen Kontext als Familie.

[00:25:18.360] - Bemerkung 35

Es ist etwas Neues dazugekommen.

[00:25:19.820] - Bemerkung 35

Es wäre vielleicht ein Moment, jemand Neues reinzubringen.

[00:25:24.140] - Bemerkung 35

Ich weiss nicht, ob das schon geklappt hat.

[00:25:24.280] - Bemerkung 41

Wir haben die Chance, dass wir einen gesunden Helfer reinbringen, mit einem neuen Blickwinkel. Das gibt wieder eine Chance zu sagen, ich bin Mütter- und Väterberaterin.

Ich schaue es aus einer anderen Sicht an. Vielleicht finden wir einen anderen Zugang. Wir sind hier mindestens so professionell wie die Psychiaterin.

[00:25:42.230] - Bemerkung 39

Deshalb habe ich vorhin gefragt: was macht denn die seit fünf Jahren? Oder ist das so eine Alibiübung? Wir machen das, weil es Pflicht ist, weil sie 100% IV bezieht, muss man das machen? Da fragt gar keiner mehr nach, das ist einfach so. Das muss man aufdröseln.

[00:26:20.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau.

[00:26:34.830] - Bemerkung 39

Wenn die IV Revisionsstelle kommt heisst es: uns geht es so schlecht, ach.

[00:26:42.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen gerne mit ihnen zusammensitzen.

[00:26:47.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind natürlich nicht ihre Vorgesetzten. Sie können nicht sagen, macht bitte das und das.

[00:26:51.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist sicher fachlich kompetent, wenn sie mal Kontakt aufnehmen mit der Psychiaterin.

[00:26:57.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist sicher gut, dass sie die mal kontaktieren und fragen, was ihr Vorgehen ist, was sie im Sinn mit dieser Frau haben?

[00:27:10.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sagen einfach: ich bin drinnen als Mütterberaterin. Ich würde die um Erlaubnis fragen gehen: darf ich das machen? Dann erhalten sie sicher ein "nein". Das will ich nicht.

[00:27:35.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Vorstellung, dass sie die Psychiaterin und die Spitexmitarbeiterin dazu bringen, dass die es besser machen, ist unrealistisch.

[00:27:47.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht ist es auch realistisch.

[00:27:49.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können fragen: haben sie an dieser Beziehung gearbeitet? Wie sehen sie das?

[00:27:50.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Problem bei den Psychiatrieleuten ist: die gehen nur auf die Krankheit ein. Sie hat ihre Antidepressiva, sie ist chronifiziert.

[00:28:06.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Man chronifiziert zusammen mit dem Patienten. Es ist eine Routineangelegenheit. Der kommt immer, man fragt, wie es geht, es ist immer das Gleiche, und er geht wieder.

[00:28:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie sie sagt, sie muss.

[00:28:17.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kommen wegen dem Kind rein.

[00:28:20.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können natürlich fragen: wann ist sie depressiv geworden?

[00:28:24.520] - Dr.med. Ursula Davatz

War sie doch einmal psychotisch?

[00:28:26.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das könnte sehr wohl sein.

[00:28:29.160] - Bemerkung 35

Kurz vor der Geburt war die Frau in einem sehr schlechten Zustand. Sie hatte sehr grosse Ängste, ein zwanghaftes Verhalten, mit Waschen, alles Putzen.

[00:28:47.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ganze Zwangsverhalten ist ein Verhalten um die Angst zu binden. Man will sich an etwas festhalten, damit man nicht komplett dekompenziert. Es kann sehr wohl sein, dass diese Frau einmal psychotisch war. Nur für eine Depression bekommt man keine IV. Dann heisst es, das muss mit Medikamenten behandelt werden.

[00:29:14.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde fragen: wann ist sie zum ersten Mal krank gewesen? Was für eine Rolle hatte sie darin?

[00:29:19.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Psychiaterin und die ambulante Spitexfrau haben einen ambulanten Hospitalismus gemacht. Sie sind sich aneinander gewohnt.

[00:29:27.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind gibt uns einen neue Impuls. Das Kind gibt uns die Pflicht, dass wir andere Fragen stellen. Das muss man nutzen.

[00:29:53.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können die anderen nicht ändern, aber wir können etwas anders machen.

[00:29:53.670] - Bemerkung 35

Wir können andere Impulse reinbringen.

[00:29:58.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Andere Fragen stellen, Neugier reinbringen. Sie können nichts falsch machen. Die anderen beiden arbeiten nicht systemisch. Ich versuche ihnen das beizubringen.

[00:30:32.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer würde sich getrauen?

[00:30:38.500] - Bemerkung 42

Ohne persönlichen Anspruch, dass ich alles ändern muss.

[00:30:38.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Einsteigen, eine Frage stellen, ohne Verpflichtung, dass sie das ganze System ändern müssen. Absolut ohne Verpflichtung.

[00:30:46.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie gute Fragen stellen, wenn sie sich die Dinge überlegen, dann ändert sich das System von selbst. Sie müssen es gar nicht so stark machen.

[00:30:51.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Gute Fragen stellen, mit der richtigen, ruhigen neutralen Haltung, ohne sie bevormunden zu wollen. Das bewirkt etwas.

[00:31:02.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Systeme antippt an einem Ort auf eine ganz kleine, feine Art, kann sich wahnsinnig viel bewegen.

[00:31:02.980] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Chaostheorie spricht man vom Schmetterlingseffekt. Der Schmetterlingsflügel auf der einen Seite der Welt, kann auf der anderen Seite der Welt einen Hurrikan auslösen. Ein kleine Frage kann hier alles ein bisschen verändern.

[00:31:39.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kommen rein wegen dem Kind. Wir wollen für das Kind etwas tun.

[00:31:39.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem wir im System interessierte Fragen stellen, neutrale, interessierte Fragen, verändert sich vielleicht etwas, sodass wir etwas für das Kind getan haben.

[00:31:53.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Vater kann man fragen: wirst du deiner Tochter einmal deine anderen Kinder vorstellen? Das sind ja Halbgeschwister. Gedenkt er mal, nach Nepal zu reisen? Wie macht er das?

[00:32:10.870] - Dr.med. Ursula Davatz

In gewissen Bauernfamilien übernimmt der Ältteste den Hof, alle anderen werden Knechte oder müssen ausziehen. Im Bernbiet übernimmt der Jüngste.

[00:32:23.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sind die Eltern schon alt genug, die können ins Stöckli gehen. Alle anderen müssen etwas anderes machen.

[00:32:24.020] - Dr.med. Ursula Davatz

In Nepal gibt es Situationen wo fünf Söhne eine Frau heiraten, damit das Land nicht aufgeteilt werden muss.

[00:32:33.680] - Bemerkung 35

Das geht?

[00:32:43.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, offensichtlich, das ist ökologisch. Da muss man keine Teilung machen. Alle haben dieselbe Frau. Das gibt nicht so viele Kinder, wie wenn jede eine Frau hätte. Dann

könnte jeder fünf Kinder haben. Die Frau ist beschränkt mit ihrer Kinderzahl. Sie sind alle verwandt, der Hof bleibt zusammen und sie überleben.

[00:33:13.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Modelle. Nicht nur die Ein-Ehe.

[00:33:14.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat eine Schweizer Frau und eine nepalesische Frau.

[00:33:14.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Schweizer Frau hilft mit ihrer IV-Rente.

[00:33:39.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sagen: Geno-Öko-Gramm. Das ist jetzt Ökologie.

[00:33:48.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Das darf man so benennen und so anschauen. Wie sie auch nach Nepal reisen und ihre Stiefkinder kennenlernen?

[00:33:51.560] - Bemerkung 35

ich habe schon das Gefühl, wenn ich mir das überlege, das ganze System ist geprägt von der Krankheit der Kindesmutter.

[00:34:00.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Inwiefern?

[00:34:02.630] - Bemerkung 35

Die 83 jährige Mutter ist sicherlich keine Böse.

[00:34:05.670] - Bemerkung 35

Ich habe das Gefühl die will immer die Mutter spielen.

[00:34:13.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wollen wir ändern.

[00:34:16.530] - Bemerkung 35

Der Vater hat auch das Gefühl: meine Frau ist beeinträchtigt, ich muss auch eine andere Rolle übernehmen, als nur die vom Partner.

[00:34:22.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wollen wir ändern.

[00:34:25.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Er profitiert gleichzeitig davon.

[00:34:34.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein gegenseitiges voneinander profitieren, ohne dass sie Anerkennung dafür bekommt.

[00:34:38.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ihre Funktionalisierung in diesem System bekommt überhaupt keine Anerkennung.

[00:34:44.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen ihr ein wenig Anerkennung geben.

[00:34:47.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Dafür müssen sie die Rolle unter den Geschwistern herauschälen.

[00:34:51.420] - Bemerkung 35

Ich habe versucht, ihr Selbstvertrauen zu stärken, damit sie auch stark genug ist, gegen ihre Mutter.

[00:35:14.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sehen sie als schwach. Sie sagen, sie sei eine starke Mutter.

[00:35:25.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Schwach und stark sind Symptome.

[00:35:28.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind eine starke Mutter.

[00:35:31.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Es nützt nichts im System, wenn man nicht die ganzen Funktionen erkennt.

[00:35:36.000] - Bemerkung 35

Das schwächt sie wieder zusätzlich.

[00:35:37.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Oder es gibt einen Kampf. Sie sagen sie ist stark. Die anderen sagen sie ist schwach. Was ist sie jetzt?

[00:35:41.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schauen, wie es zur schwachen Rolle gekommen ist. Dann muss sie von dieser schwachen Rolle befreit werden, indem man neue Wege aufzeigt.

[00:35:47.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Symptom, Depression. Stark, schwach ist immer nur der Fokus auf Symptome und kein Fokus auf die ganze Interaktion.

[00:36:07.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche, das ganze Umfeld als Ressourcen anzuschauen.

[00:36:10.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum stelle ich auch Fragen. Will sie einmal mit ihm nach Nepal gehen?

[00:36:16.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hat Halbgeschwister. Wieso nicht?

[00:36:17.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute gibt es alle möglichen Sorten von Patchwork Familien.

[00:36:17.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Simonetta Sommaruga will neue Familien Formen juristisch regeln, mit lesbischen Paaren, homosexuellen Paaren, Patchworkfamilien, damit die normale Familie nicht mehr den Vorzug hat.

[00:36:17.460] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-53483.html>

[00:36:17.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier müssen wir unseren Horizont erweitern.

[00:36:47.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, dass sie sehen, was sie für eine Rolle hatte in ihrem alten System.

[00:36:52.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Was hatte sie für eine Beziehung zum Vater? Wann ist der Vater gestorben.

[00:37:14.650] - Bemerkung 43

Die Kindsmutter löste sich von ihrer Mutter und heiratete einen Ausländer. Wäre das mit einem Schweizer anders gewesen?

[00:37:25.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat sich nicht gelöst. Indem man einen Ausländer heiratet und noch einen, der sogar noch verheiratet ist, macht man alles falsch. Indem man alles falsch macht, müsste die Mutter einem loslassen.

[00:37:40.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geschieht genau das Gegenteil. Es wird für sie noch mehr geschaut.

[00:37:40.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind Methoden, um sich von der Mutter zu lösen, aber sie lässt nicht nach, im Gegenteil, sie hält noch mehr fest.

[00:37:49.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schauen, wie sie in diese Rolle rein gekommen ist. Alles ohne zu verurteilen. Ein erweiterter Jeremias Gotthelf Roman.

[00:38:02.858] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremias_Gotthelf

[00:38:13.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Getrauen Sie sich so? Sie haben ein paar Leute, die gesagt haben, dass sie es tun würden.

[00:38:21.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie eine Gruppensupervision? Dann können sie es wieder zusammen anschauen.

[00:38:26.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen gar nichts erreichen.

[00:38:26.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Kein Druck auf sich aufsetzen. Das ist ganz wichtig.

[00:38:32.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie lesen eine Jeremias Gotthelf Roman und stellen Fragen.

[00:39:12.480] - Bemerkung 44

Sie arbeiten systemisch. Die anderen arbeiten individuell, nur auf die Symptome bezogen.

[00:39:16.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Die anderen schauen die Krankheit wie einen Prozess an, welcher im Patienten drinnen abläuft, den man mit Medikamenten behandelt, vielleicht auch mit Gesprächen. Sie schauen nie die Beziehungen darum herum an, oder nur sehr rudimentär.

[00:39:41.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Sigmund Freud hat die Beziehungen auch ein wenig angeschaut: die Geschichte des kleinen Hans.

[00:39:41.290] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychiatrie, wenn man keine familientherapeutische Ausbildung hat, wird einfach nur das Symptom angeschaut.

[00:39:53.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mediziner sind ohnehin auf das Symptom ausgerichtet.

[00:40:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

An diesem Symptom wird herumgemacht.

[00:40:02.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche, die Ressourcen des Systems anzuschauen und zu schauen, was ich tun kann, sodass sich das Symptom verändert.

[00:40:09.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ja bei der Depression gesagt, dass die Depression eine Verliererkrankheit ist.

[00:40:15.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Man verliert gegen wichtige Bezugspersonen im Machtkampf.

[00:40:20.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie verliert ständig gegen ihre Mutter und jetzt auch noch gegen den Kindsvater.

[00:40:20.950] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem man sagt: sie sind eine starke Frau, ist sie deswegen noch nicht stärker.

[00:40:40.200] - Bemerkung 35

Sie ist eine gute Mutter. Ich will sie wertschätzen in dem was sie macht.

[00:40:44.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist auf jeden Fall gut.

[00:41:01.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann noch ein wenig schauen, wie sie in die schwache Rolle gekommen ist, wenn man das besser sieht und sie das besser sieht, kann sie auch besser wieder rauskommen.

[00:41:10.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die Idee.

[00:41:12.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man ihre Geschichte besser versteht, versteht sie es besser und kann auch eher etwas machen.

[00:41:22.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst machen wir nur eine Symptombekämpfung. Sonst bearbeiten wir nur das Gefühl und bleibt stecken.

[00:41:44.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt sprechen wir noch über die Traumatisierung, das Trauma beim Kind.

[00:41:44.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein Kind sexuell traumatisiert wird, muss man sehr aufpassen, dass wir Erwachsene dem Kind nicht noch ein grösseres Trauma setzen, als das, was das für das Kind ist.

[00:42:23.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommt darauf an, wie wir Erwachsene über das Kind nachdenken und was wir alles hineinprojizieren.

[00:42:29.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe solche Geschichten erlebt, wo es für das Kind nicht ganz so schlimm war. Es war etwas Unangenehmes.

[00:42:29.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Trauma war das, was die Eltern daraus gemacht haben. Das ist etwas sehr wichtiges!

[00:42:42.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei jeder Situation müssen sie abschätzen, auch von ihrem Gespür her, nicht von ihrer Moral her.

[00:42:54.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie hat das Kind auf das reagiert? Wie gehen wir damit um?

[00:42:55.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht die erwachsene Moral auf das Kind projizieren und danach handeln.

[00:43:07.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe oft Mühe mit den Opferstellen, wo ein grosses Theater daraus gemacht wird und dabei das Opfer noch mehr traumatisiert wird.

[00:43:11.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Dem Kind will man helfen, etwas zu verarbeiten.

[00:43:11.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss immer ein kindergerechte Geschichte finden.

[00:43:29.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind aus einem Kinderheim in Marokko wurde von Schweizer Eltern adoptiert. Das ist ein Trauma, dass das Kind im Kinderheim abgegeben worden ist, dass es keine Mutter hatte. Man kann Mitleid mit diesem Kind haben. Man kann diese Geschichte immer wieder hochspielen, gross und breit schlagen.

[00:43:34.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine kindergerechte Geschichte wäre: deine Mutter hat offensichtlich gesehen, dass sie ist nicht in der Lage war, für dich zu schauen, darum hat sie dich im Kinderheim abgegeben, in der Hoffnung, dass du eine Mutter findest, die das besser für sie machen kann. Hier kommt das salomonische Urteil.

[00:44:09.760] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://de.wikipedia.org/wiki/Salomo>

[00:44:35.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann auch nicht ständig davon sprechen.

[00:44:38.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Kinder ihre Mütter früh verlieren, sei es durch den Tod oder durch die Adoption, kann man nicht ständig mit dem Kind trauern um die Mutter.

[00:44:51.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine Italienerin, die ihre Mutter verloren hat, als sie einjährig war.

[00:45:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Als sie mir das erzählt hat, hat sie angefangen zu weinen.

[00:45:00.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Das war von den Eltern gemacht. Die hätte nicht weinen müssen. Man hat ihr immer wieder gesagt, wie schlimm das sei, was für eine arme sie ist.

[00:45:13.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das dürfen wir nicht tun.

[00:45:13.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir dürfen nicht immer unsere eigene Moral, unsere eigene seelische Verarbeitung immer wieder auf das Kind abladen.

[00:45:13.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine kindergerechte Geschichte, aber nicht mehr daraus machen, als es ist.

[00:45:37.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr wach schauen, wie das Kind das verarbeitet.

[00:45:41.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder sind so widerstandsfähig. Sie können so vieles besser verarbeiten als wir.

[00:45:48.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie vergeben auch mehr als wir.

[00:45:52.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sollen nicht unsere Rancune oder unsere Rachsüchtigkeit dem Kind anlasten.

[00:46:02.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Etwas zum sexuellen Missbrauch.

[00:46:03.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Leute die viel mit sexuellem Missbrauch arbeiten, hat jemand von ihnen schon den Professor Bert Hellinger gehört diesbezüglich?

[00:46:03.119] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Bert_Hellinger

[00:46:03.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind muss dem Vater sagen: für dich habe ich es gern getan.

[00:46:25.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Das klingt komisch. Aber es stimmt.

[00:46:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein sexueller Missbrauch innerhalb eines Familiensystems passiert, derjenige, der sexuell missbraucht, ist ein hochbedürftiger Mensch.

[00:46:38.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind spürt Bedürftigkeit, emotionale Bedürftigkeit.

[00:46:47.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Meistens entsteht zuerst die Nähe und dann kommt die Bedürftigkeit rüber.

[00:46:52.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind lehnt den Menschen nicht ab. Es ist ja auch noch abhängig von dem.

[00:46:58.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem das Kind sagen darf: für dich habe ich es gerne getan, werden die Gefühle vom Kind validiert.

[00:47:04.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir Therapeuten das funktionalisierte Kind, das sexuell missbraucht wurde, indem wir das validieren und sagen, dass es eine grosse Leistung für das System erbracht hat, geben wir ihm den richtigen Platz.

[00:47:23.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir sagen, das sei schlimm, es sei ein Armes und ein Böses ist, wird die Leistung des sexuell missbrauchten Kindes gar nicht wertgeschätzt.

[00:47:35.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Prof. Bert Hellinger verlangt quasi, dass das wertgeschätzt wird.

[00:47:39.240] - Bemerkung 45

Das hört sich komisch an.

[00:47:39.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hört sich komisch an aber es stimmt.

[00:47:44.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte einen Patienten, der sexuell missbraucht wurde vom Bruder der Mutter, seinem Onkel. Eine Kollegin hat ihn zu mir in die Therapie gesendet.

[00:47:55.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe die Beziehung zwischen dem Onkel und der Mutter angeschaut.

[00:47:55.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Es stellte sich heraus, dass sich diese Mutter immer um den Onkel gesorgt hat, dass es ihm gut geht, er kann nicht recht für sich schauen, etc.

[00:48:10.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Dem Patienten habe ich gesagt: sie haben eine Leistung für ihre Mutter unterstützt.

[00:48:10.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter hat sich gesorgt um die Mutter und er hat sich zur Verfügung gestellt und auch gesorgt für den Onkel.

[00:48:10.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, als ich sagte, dass er eine Leistung für das System erbracht hat, er hat seine Mutter und ihre Sorge gegenüber dem Onkel unterstützt, sagte er wow: das fühlt sich ganz anders an.

[00:48:43.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ihn wertgeschätzt. Ich habe ihn validiert.

[00:48:43.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man nur moralisch dahinter geht und sagt schrecklich, arm und böse, dann wird gar nicht validiert.

[00:48:43.900] - Dr.med. Ursula Davatz

In Familien kommt sexueller Missbrauch vor, wenn Bedürftigkeit vorhanden ist und wenn das System diese Bedürftigkeit nicht ausserhalb holen kann.

[00:49:15.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können keine Hilfe von aussen annehmen. Es wird alles innerhalb des Systems befriedigt.

[00:49:20.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann müssen die Kinder etwas leisten.

[00:49:21.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Bauern müssen sie auf dem Feld helfen zu arbeiten.

[00:49:27.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine materielle Bedürftigkeit.

[00:49:31.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein emotionales Defizit vorhanden ist, dann treten die Kinder ein für das emotionale Defizit.

[00:49:39.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Im obigen Fall ist die Tochter schon früh eingetreten für ein gewisses Defizit.

[00:49:39.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Tochter ist dann defizitär und krank.

[00:49:42.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Es sind immer wieder die funktionalisierten Kinder, die dann sogenannten krank werden. Man kümmert sich dann um das funktionalisierte Kind und nützt es gleichzeitig auch auch.

[00:50:25.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil ist es auch die IV Rente. Sie müssen die IV Rente behalten, damit der Hof läuft.

[00:50:37.860] - Bemerkung 46

Muss man mehr auf die Mutter schauen? Das Kind hilft mir, meine Bedürftigkeit auszuhalten.

[00:50:57.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind, welches sexuell missbraucht wurde, macht eine Leistung für die Mutter. Die Mutter hält den sexuell aktiven Mann von sich, sie hat vielleicht schon zehn Kinder oder auch nicht. Sie hält es aus bei dem Mann, weil die Tochter die Bedürftigkeit vom Mann befriedigt.

[00:50:57.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt immer: das sind Mitwisser. Die Mutter weiss es, aber sie verdrängt es. Sie muss es verdrängen um das Ganze zusammen halten zu können.

[00:51:26.390] - Bemerkung 46

Dass sich die Mutter mehr outen muss, das ist eigentlich gar nicht so gut.

[00:52:15.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin dagegen, dass es über die Juristen und die Polizei gelöst wird.

[00:52:15.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: es muss therapeutisch gelöst werden

[00:52:15.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald es über die Juristerei geht, herrscht die Täter-Opfer Mentalität. Dann wird man dem Opfer nicht gerecht.

[00:52:15.860] - Bemerkung 47

Wie soll man es dann merken?

[00:52:15.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht Anlaufstellen, wo sich das Opfer therapeutische Hilfe holen kann.

[00:52:16.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Es darf nicht über die Moral gehen von Täter und straftätig, sondern über die Hilfe.

[00:52:16.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es über die Juristen und die Polizei läuft, muss man immer Therapeuten reinholen.

[00:52:16.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Cloe Madanes ist die Frau von Jay Haley.

[00:52:36.581] - Dr.med. Ursula Davatz

https://en.wikipedia.org/wiki/Clo%C3%A9_Madanes

[00:52:36.589] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Jay_Haley

[00:52:36.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Beides sind Familientherapeuten.

[00:52:37.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat an einem Gericht gearbeitet, wo alle in die Therapie geschickt wurden.

[00:52:39.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hatte die Methode: man macht eine grosse Sitzung, Täter und Opfer kommen zusammen. Alle Leute, die etwas davon hätten wissen können, Fachleute, Verwandte usw, werden auch dazu genommen.

[00:53:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gibt es ein ganzes Ritual.

[00:53:02.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Resultat ist am Schluss, dass der Täter vor dem Opfer herunter knien muss.

[00:53:10.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Das katholisch und er muss sich quasi entschuldigen.

[00:53:15.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache es nicht so, ich mache es umgekehrt.

[00:53:18.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich stärke das Opfer.

[00:53:19.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich schicke das Opfer, wenn es irgendwie geht, zum Täter.

[00:53:25.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Opfer darf den Täter konfrontieren.

[00:53:28.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich empowere das Opfer so stark, dass sie das können.

[00:53:35.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Täter nicht mehr lebt, müssen sie einen Brief schreiben.

[00:53:41.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht immer darum, dass sie sich stark machen.

[00:53:41.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind dann nicht mehr in dieser abhängigen Rolle. Wenn ich sie behandle, sind sie erwachsene Leute.

[00:53:41.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache sie wieder ganz, indem sie für sich selber eintreten dürfen.

[00:53:44.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald jemand anderes für sie kämpft, werden sie wieder infantilisiert, werden sie bevormundet.

[00:54:03.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Leute begleitet, welche ihre Väter konfrontiert haben. Das hat eine enorme Befreiung und Kraft gegeben.

[00:54:08.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte Teenager, welche ihre Täter konfrontiert haben. Die machen es natürlich auf Teenager Art. Wasser ins Gesicht werden oder ähnlich. Auch das gibt eine Befreiung.

[00:54:24.080] - Bemerkung 48

Wie ist die Reaktion der Täter?

[00:54:32.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt einige Täter, die sagen: nur der liebe Gott kann mich richten. Die geben nichts zu.

[00:54:40.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt einige, die sich nicht mehr daran erinnern. Wenn ich das gemacht habe, dann tut es mir leid.

[00:54:54.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal kommt dann heraus, dass Geschwister auch missbraucht wurden.

[00:54:58.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Die tauschen sich dann miteinander aus. Dann ist man in einer grösseren Gesellschaft.

[00:54:58.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Täter muss es nicht zugeben. Es geht nur darum, dass man für sich hinsteht.

[00:54:58.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich helfe bei der ganzen Formulierung.

[00:55:17.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich weiss, auch wenn ich nur ein kleines Kind war, ich habe die Erinnerung und meine Seele weiss, was war.

[00:55:25.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern denken natürlich, das war minderjährig, das kann gar nichts mehr erinnern, das weiss nichts, weil es nicht davon sprechen kann.

[00:55:34.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat das Gespür und ich weiss es und ich sage es, ich weiss es und so ist es und ich sage es dir. Ich stehe zu meiner Wahrheit.

[00:55:42.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter sagen dann, jetzt hast du mir so etwas Schreckliches angetan.

[00:55:47.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommen dann auch Geschwister, es gibt dann auch eine Schockwelle durch die Familie.

[00:55:51.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Geschwister, die wenden sich dann gegen das Opfer eine Zeit lang.

[00:55:56.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man das sehr stützen und mit der Zeit ändert sich dann alles.

[00:56:00.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann bekommen sie eine bessere Position.

[00:56:04.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie werden oft angeklagt, dass man ein Übeltäter sei.

[00:56:08.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Opfer wird dann quasi an den Pranger gestellt.

[00:56:13.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss man sie stützen. Darum getrauen sie sich auch oft nicht.

[00:56:18.660] - Bemerkung 49

Es wirft eine Schande über die Familie.

[00:56:20.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau.

[00:56:20.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir opfern lieber die Gesundheit des Kindes, als den Ruf der Familie zu schädigen.

[00:56:30.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein individueller Entscheid.

[00:56:36.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss das Tabu brechen und den Ruf schädigen. Es wird nicht herum erzählt, man macht es nur innerhalb der Familie.

[00:56:39.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welches es herumerzählen, schlagen Kapital daraus, aber es wird nicht gelöst.

[00:56:39.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welche von Therapeut zu Therapeut gehen und überall Mitleid suchen, das bringt es gar nicht.

[00:56:39.750] - Bemerkung 50

Haben sie auch Fälle erlebt wo eine solche Konfrontation nicht sinnvoll ist?

[00:56:54.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Opfer sagt: ich habe das für mich abgemacht und nein ich will das nicht und ich brauche das nicht, dann würde ich sie nie dazu zwingen. Dann würde ich sagen: ok, ist akzeptiert. Ich darf auch hier keine Ideale haben, keine Moral haben, so muss es immer gemacht werden. Das Opfer selber darf beschliessen, wie es vorgehen möchte.

[00:57:24.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine zeitlang war es grosse Mode, Traumata aufzuspüren.

[00:57:24.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle sind sexuell missbraucht worden, jede/r Magersüchtige hat einen sexuellen Missbrauch erlebt. Das hat nicht gestimmt. Therapeuten haben da mehr gesehen, als das wirklich ist.

[00:57:33.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt schon einige solcher Geschichten hinter psychisch Kranken.

[00:58:03.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal kann man keine Wahrheitsfindung machen, muss auch nicht. Schon nur damit umzugehen ist hilfreich.

[00:58:13.120] - Bemerkung 51

Ich hatte eine Asylantin, welche auf der Flucht das Kind verloren hat. Sie hat jetzt ein zweites Kind von einem anderen Mann. Das Kind ist jetzt sehr überbehütet.

[00:58:25.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die Geschichte vom: ich verliere ein Kind und habe dann ein Ersatzkind.

[00:58:34.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Kinder, die nach verlorenen Kindern kommen, wie z.B. Unfall, Kriegsgeschehen, etc. sind auch wieder überfokussierte Kinder, also funktionalisierte Kinder. Kinder, welcher über die Trauer hinweghelfen müssen.

[00:58:47.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Um das neue Kind zu schützen, müsste man mit dieser Mutter die Trauerarbeit machen in Bezug auf die verlorenen Kinder.

[00:59:03.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Was oft passiert, dass die toten Kinder dann oft auf dem Regal herumstehen, in Form von Bildern.

[00:59:04.160] - Bemerkung 51

Sie weiss nicht ob die Kinder noch leben. Sie sind in verschiedenen Booten gekommen.

[00:59:33.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier müsste eine offizielle Stelle helfen. Das kann sie nicht alleine tun. Ich würde sie an dieser Stelle unterstützen, dass jemand ein bisschen für sie arbeitet.

[01:00:20.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Danke fürs Mitmachen.

[01:00:20.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen Fragen stellen, aber nur soviel wie sie sich getrauen. Ja nicht, weil ich es gesagt habe.

[01:00:21.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss wirklich von ihnen von innen heraus kommen. Sie müssen wirklich mit sich selber arbeiten und mit ihrem Wesen und was zu ihnen passt.

[01:00:46.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie mussten Assessment Arbeiten machen.

[01:00:52.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo man etwas in einem Auftrag macht, macht man es nicht ganz natürlich.

[01:00:57.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sollten es möglichst natürlich machen, dann machen sie es recht. Dann machen sie keine Fehler. Wenn sie neugierig sind, sind sie neugierig. Wenn sie zögerlich sind, dürfen sie auch das sein.

[01:01:14.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte sie ganz generell unterstützen darin. Sie kommen in einem sehr wichtigen Moment in das Familiensystem hinein, wo es viele Chancen gibt, dass sich das Familiensystem verändern kann.

[01:01:26.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser Moment, diese Potenz, dieser potentielle Moment, dieser Veränderungsmoment sollte man nutzen.

[01:01:34.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Machen sie es, wie Sie es können, nicht unter Druck, sondern eben natürlich.

[01:01:39.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich wünsche ihnen viel Glück bei ihrer Arbeit.